

Energiebranche hat E-world 2016 im Fokus

Die E-world energy & water hat bei Europas Energie- und Wasserwirtschaft weiter Top-Priorität: Für das Gipfeltreffen der Branche vom 16. bis 18. Februar 2016 in der Messe Essen haben sich nicht nur Global Playern wie RWE, Vattenfall, EnBW, Shell, Wingas, Bosch oder Siemens angemeldet, es haben sich zunehmend auch junge innovative Unternehmen für die Essener Leitmesse.



Im Mittelpunkt der E-world 2016 stehen innovative Lösungen für die Energieversorgung der Zukunft – von der Erzeugung über Transport und Speicherung bis zu Handel, Effizienz und grünen Technologien. Wie sich schon jetzt abzeichnet, wird die Messe vor allem im Bereich Speicher, dezentrale Anlagen und Energiedienstleistungen größer werden. „Wir freuen uns sehr über den stetig wachsenden Zuspruch. Das ist eine eindeutige Bestätigung unseres Anspruchs, die herausragende Stellung der E-world zu festigen“, so Stefanie Hamm, Geschäftsführerin der E-world GmbH. Um dem Bereich **Smart Energy** einen noch besseren Messeauftritt zu ermöglichen, ist die Hallenplanung weiter optimiert worden: Nun

steht Ausstellern aus dieser Branche die Hallen 4 und 7 sowie die Galeria zur Verfügung – das garantiert eine kompaktere, zusammenhängendere Ausstellungsfläche. (ME)

Seite 2

„Smart Energy“ weiter auf Erfolgskurs

Es ist das erfolgreichste Gemeinschaftskonzept der E-world: der Ausstellungsbereich „Smart Energy“. In den letzten drei Jahren hat sich die Anzahl der Unternehmen in diesem Bereich vervierfacht. (ME)

Seite 6

Anzeigen

caterva
Mit der Sonne im Netz
Halle 4, Stand 4-130

**NEXT
LEVEL**
Integration
Halle 4, Stand 4-414

ALTOR
FORDERUNGS-
MANAGEMENT
WIR STECKEN
VOLLER
ENERGIE!
Halle 2
Stand 2-134
www.altor-group.com

**GRIDSYSTRONIC
ENERGY**
Stand 7-213
Das virtuelle Kraftwerk
für vielfältige Anwendungsfälle
www.gridsystronic-energy.com

E-world Congress Examines the Future of the Energy Market

New technologies, market developments and statutory outline conditions: In 2016, questions relating to current challenges in the energy sector will be answered by the E-world Congress which has been a permanent constituent since the beginning of the trade fair. International experts from the political and economic sectors will provide stimuli and recommendations for action in around 30 conferences at Messe Essen from February 15th to 18th, 2016.

The Energy Industry Leadership Meeting on the day before E-world, February 15th, will make the start. The main subjects of the event in cooperation with Süddeutsche Zeitung will be **“The Renewal of the Energy Transition”** and **“The Future of the Energy Industry in Germany and Europe”**. The speakers will include Rainer Baake, State Secretary in the Federal Ministry for Economic Affairs and Energy; Dr. Constantin H. Alsheimer, Chairman of the Board of Mainova AG; and Jochen Homann, President of the Federal Network Agency.

Continued on page 18



For English
Reports See
Page 18 – 21



Anzeigen

OFFSTANDARD
Einfacher Fahrplanhandel
mit Strom und Gas
www.offstandard.net
Halle 7, Stand 609-15

SAP Gold Partner
Natuvion Professional IT Consultants
Datenschutz und
Sicherheit in SAP
www.natuvion.com

E-world 2016 hat Branchennew- comer im Blick

Die E-world öffnet sich verstärkt Newcomern der Branche. Erstmals können sich neben jungen innovativen Unternehmen auch Start-ups aus der Energiewirtschaft auf der europäischen Leitmesse in Essen der Fachwelt präsentieren. Die Veranstalter con|energy und Messe Essen wollen die Gründer mit Investoren zusammenbringen. (ME)

Seite 10

E-world informiert internationale und kommunale Experten

Zwei Veranstaltungen, zwei Blickwinkel: Die E-world energy & water nimmt an zwei Tagen die Herausforderungen und Chancen der Energiewirtschaft für unterschiedliche Zielgruppen in den Blick.

Tag der Konsulate

Beim Tag der Konsulate am 16.2.16 sind internationale Vertreter eingeladen, sich über aktuelle Energiethemen zu informieren. Am **Tag der Kommunen** am 17.2.16 können kommunale Vertreter die Potenziale und Chancen des Klimaschutz entdecken.

Diplomaten, Generalkonsuln, Konsuln, Wirtschaftsattachés sowie Mitarbeiter von Wirtschaftsförderungsgesellschaften und Außenhandelskammern – das ist die Zielgruppe, die sich beim Tag der Konsulate austauscht. Erwartet werden insgesamt 60 Teilnehmer aus bis zu 30 Nationen. (ME)

Seite 16

Fortsetzung von Seite 1

Innovationsplattform: Rekordwert bei jungen Unternehmen

Auch bei den jungen innovativen Unternehmen legt die E-world 2016 zu – mit 26 Ausstellern wird es dort so viele Teilnehmer geben wie nie zuvor. Neu sind zum Beispiel Firmen aus den Bereichen Onlinehandel und Energiemanagement. Für Claus-Peter Regiani, Geschäftsführer der E-world GmbH, ein logischer Entwicklungsschritt: „Die E-world ist der Branchentreff Nummer eins in Europa und damit der perfekte Rahmen für Start-Ups und Newcomer, um sich potenziellen Geschäftspartnern zu empfehlen.“ Bewerbungen um die geförderten Ausstellungsflächen waren bis zum 12.12.15 möglich.



Eines der Top-Themen der E-world 2016 wird erneut **Smart Energy** sein. Neben intelligent steuerbaren Netzen, Zählern und Gebäudetechnik stehen dabei zunehmend auch Apps zur mobilen Messdatenerfassung oder für Wartungsaufträge im Blickpunkt. Erstmals hat die E-world daher den „**Energy App Award**“ in drei Kategorien ausgelobt – Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2015.

Aktuellen Herausforderungen für die Energiewirtschaft, neuesten Entwicklungen in Vertrieb und Handel sowie aktuellen Rechtsfragen widmet sich der Fachkongress der E-world. An drei Tagen geben Experten in Konferenzen, Seminaren und Workshops ihr Wissen weiter.

Die E-world energy & water 2016, die gemeinsam von der conEnergy agentur und der Messe Essen veranstaltet wird, wächst seit ihrer Premiere im Jahr 2001 kontinuierlich. 2015 verzeichnete die europäische Leitmesse der Energie- und Wasserwirtschaft eine neue Rekordbeteiligung: 640 Unternehmen präsentierten sich 24.000 Besuchern aus 80 Ländern. (ME)

**Energie-
wende
im Fokus**

Bilfinger Mauell GmbH

„Smart Grids“ und „Smart Markets“ spielen eine wichtige Rolle

Im Jahr 2050 soll der Stromverbrauch Deutschlands zu 80% aus erneuerbaren Energieträgern gedeckt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, sind in vielen Bereichen neue Lösungen erforderlich.



Bild: Bilfinger Mauell GmbH

Der hierfür notwendige weitere Ausbau der erneuerbaren Energien benötigt ein intelligentes Zusammenspiel aller Teilnehmer innerhalb des Energiesystems. Smart Grids und Smart Markets, also intelligente Netze und ein darauf abgestimmter Energiemarkt, spielen hier wichtige Rollen.

Zum Beispiel über das Forschungsprojekt „enera“

Im Projekt „enera“ in Niedersachsen geht es u. a. um regionale Systemdienstleistungen, um lokal das Versorgungsnetz zu stabilisieren. Im Bereich Netz sollen durch technisches Nachrüsten von Erzeugern, Verbrauchern und Speichern bzw. deren Neuinstallation und durch die Erhöhung des Netzes mit neuen Betriebsmitteln das Energiesystem technisch flexibilisiert werden.

Ziel von enera ist es, in den Landkreisen Aurich, Friesland und Wittmund sowie der Stadt Emden den Einsatz intelligenter Technologien zu erproben, und so das Zusammenspiel von Netz, Markt und Daten für die Energiewirtschaft der Zukunft zu optimieren und die regulatorischen Rahmenbedingungen an den technischen Fortschritt anzupassen.

Die 2.665 Quadratkilometer umfassende enera-Modellregion ist überwiegend landwirtschaftlich geprägt, bezieht aber auch industrielle Verbraucher ein und daher ideal geeignet um die Energiewende zu simulieren. In der Region sind bereits Wind- und andere erneuerbare Energieanlagen mit einer Gesamtleistung von 1,75 Gigawatt installiert.

Halle 4, Stand 4-130

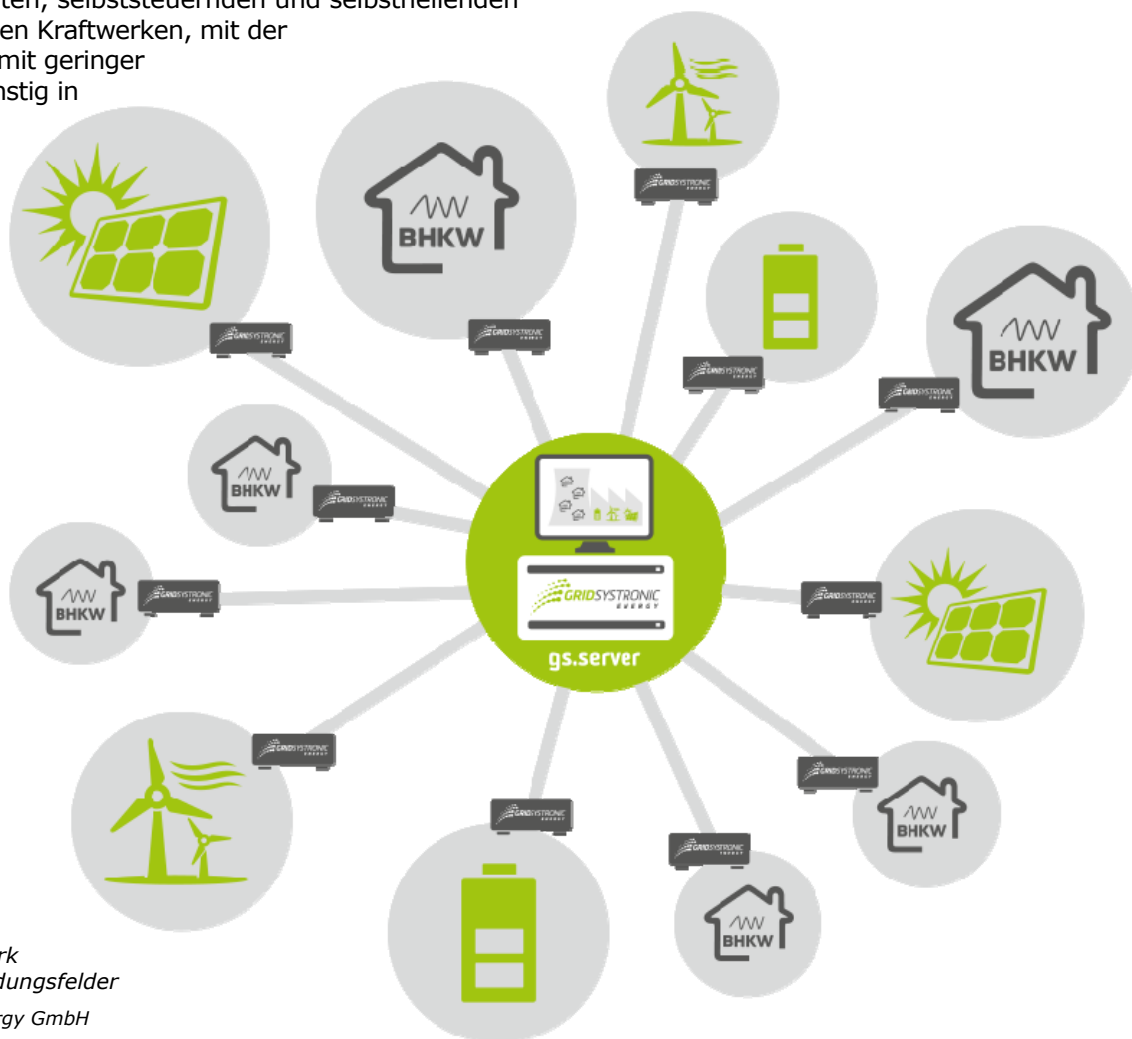
Anzeige



GridSystronic Energy

Innovative Lösung für den Betrieb von virtuellen Kraftwerken

Vom 16.2. bis 18.2.16 trifft sich die Energiebranche auf der E-World in Essen. GridSystronic Energy ist erstmals auf Europas Leitmesse der Energie- und Wasserwirtschaft vertreten. In der Halle 7, dem „Smart Energy Forum“ der Messe, präsentiert das Start-Up aus Baden-Württemberg seine innovative Lösung für einen automatisierten, selbststeuernden und selbstheilenden Betrieb von virtuellen Kraftwerken, mit der erstmalig Anlagen mit geringer Leistung kostengünstig in das Energiesystem eingebunden werden können.



Das virtuelle Kraftwerk
für vielfältige Anwendungsfelder

Bild: GridSystronic Energy GmbH

Auf dem Stand der GridSystronic Energy wird mit dem Modell einer Stadt demonstriert, wie Energieversorger Windkraft, Solaranlagen, BHKW oder Speichertechnologien mit dieser Lösung bei unterschiedlicher Witterung, Tages- oder Jahreszeiten im Netz sichtbar und steuerbar machen können.

Basis dieser innovativen Lösung der GridSystronic Energy sind die serverbasierte Steuerung von Anlagen in einem virtuellen Kraftwerk und eine neu entwickelte Anschlussbox. Mit dieser gs.box werden Hersteller- und Geräteunabhängig nahezu alle Anlagen (BHKW, Wärmepumpen, Photovoltaik-Anlagen, Windkraftanlagen, Speichertechnologien, etc.) zu einem Bruchteil der bisherigen Kosten in ein virtuelles Kraftwerk eingebunden.

Darüber hinaus zeichnet sich das System durch ein Höchstmaß an Datenschutz und Datensicherheit aus. Das Land Baden-Württemberg fördert derzeit im Rahmen des Förderprogramms „Smart Grids und Speicher“ ein Demonstrationsprojekt, an dem sich mehrere Stadtwerke beteiligen.



Halle 7, Stand 7-213
www.gridsystronic-energy.com



brightONE verbindet Energiebranche mit der digitalen Welt

Die Energiebranche steht heute vor der Herausforderung Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit miteinander zu verbinden.

- Flexibilisierung / Digitalisierung des Energienetzes
- Internet of things/Industrie 4.0
- Integration von Machine-to-Machine / Smart Metering – Prozesse

All das sind Themen, die intelligente Netze und zuverlässige Partner erfordern.

brightONE bietet Dienstleistungen, Lösungen und Produkte rund um moderne, sichere und zuverlässige Kommunikation für die vernetzte Welt von morgen. Mit rund 550 Mitarbeitern in Deutschland, den Niederlanden und Polen ist brightONE Partner für Communication Network Solutions, Testing Productivity Solutions, Customer Experience, maßgeschneidertes Software-Development sowie Web Portal Solutions.

brightONE hat Lösungen für die Digitalisierung von Geschäftsprozessen, achtet auf die IT Security in Energiesystemen und realisiert Smart Services.

Galeria, Stand GA-2

Klimaschutzziele mit Elektromobilität erreichen

Das Ergebnis der Pariser Weltklimakonferenz im Dez. 2015 war ein wichtiges und wegweisendes Ereignis: Alle 195 vertretenen Staaten haben sich zur Einhaltung des Zwei-Grad-Ziels bekannt.

Damit dieses Ziel erfüllt werden kann, erfordert es spartenübergreifende Energiekonzepte. „Derzeit werden 33% des Bruttostromverbrauchs in Deutschland mit Strom aus erneuerbaren Energien abgedeckt und damit fast der Wert erreicht, den die Bundesregierung für das Jahr 2020 vorsieht. Dennoch bleiben die CO₂-Emissionen seit fast zehn Jahren auf hohem Niveau unverändert – und dies trotz massiven Zubaus von Photovoltaik und Windkraft“, berichtet Josef Hasler, Vorstandsvorsitzender der N-ERGIE. (NE)

Transparenz herstellen

Kostenanstieg bei Netzentgelten begrenzen

Der Bundesverband Neue Energiewirtschaft, der Verbraucherzentrale Bundesverband und der Energieanbieter LichtBlick SE fordern deutlich mehr Transparenz bei den Kosten für die Energienetze, die Verbraucher über ihre Strom- und Gasrechnung finanzieren. Es kann nicht sein, dass Energiekunden pro Jahr Milliarden zahlen, ohne genau zu wissen, wofür das Geld verwendet wird.

Den Verbrauchern sind die hohen Kosten für den Stromtransport nicht bekannt. Das geht aus einer YouGov-Umfrage im Auftrag von bne und LichtBlick hervor. Demnach glauben 26% der Deutschen, dass ein Haushalt pro Jahr weniger als 100 Euro Netzentgelte zahlt. Weitere 33% gehen von 100 bis 200 € aus. Lediglich jeder sechste Befragte schätzt die Höhe der Gebühren mit 200 bis 300 € pro Jahr realistisch ein. Denn im Durchschnitt zahlt ein Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 3.500 kWh rd. 240 € für die Nutzung der Netze. Der Stromtransport ist teurer als die viel diskutierte EEG-Umlage. Diese Tatsache ist laut der Umfrage jedoch nur jedem vierten Verbraucher bewusst.

Ein Problem ist dabei die im europäischen Vergleich einmalige Struktur mit über 1.600 Verteilnetzbetreibern für Strom und Gas sowie Bundes- und Landesregulierungsbehörden, die die Kosten überwachen. Es gibt bis heute keine gesicherte Angabe dazu, wie hoch die exakte Summe der insgesamt von den Verbrauchern gezahlten Netzentgelte tatsächlich ist.

Blackbox Netzentgelte

„Das Gebilde aus Netzbetreibern und Regulierern ist eine einzige Blackbox. Wer nachfragt, wie sich die Netzentgelte zusammensetzen, bekommt nur geschwärzte Papiere zu sehen. Es muss dringend Licht ins Dunkel“, sagt Ingmar Streese, Leiter des Geschäftsbereichs Verbraucherpolitik beim vzbv. Die Verteilnetzbetreiber weigern sich, die von ihnen für die Berechnung der Netzentgelte angesetzten Kosten zu veröffentlichen. Sie berufen sich dabei auf das Geschäftsgeheimnis. Dieses Argument ist jedoch fragwürdig. Denn Netzbetreiber stehen mit niemandem im Wettbewerb. (bne)

VOLTARIS

Umfassende Lösungen zum Smart Meter Rollout

Das Jahr der Entscheidung für Energieversorger hat begonnen. Mit dem verabschiedeten Gesetzesentwurf zur Digitalisierung der Energiewende sind die Weichen für den Markt gestellt: 2017 startet der Rollout der modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsysteme.



Als spezialisierter Dienstleister unterstützt VOLTARIS Energieversorger mit einer intensiven strategischen Beratung und einem umfassenden Lösungsangebot rund um den Rollout der intelligenten Zähler und Messsysteme.

Bild: VOLTARIS GmbH

Die Folge für Energieversorger: Sie müssen in den kommenden Monaten entscheiden, ob sie die Grundzuständigkeit für den Messstellenbetrieb behalten oder ausschreiben wollen. Behalten die Energieversorger die Grundzuständigkeit - oder schreiben sie diese Position aus und verlieren so unter Umständen den direkten Kontakt zu ihren Kunden? Fällt die Wahl auf die Grundzuständigkeit, müssen sie sich mit zahlreichen strategischen Fragen auseinandersetzen.

VOLTARIS unterstützt bei diesem Entscheidungs- und Gestaltungsprozess – als einer der wenigen Anbieter in Deutschland – mit einem umfassenden Lösungsangebot zum Smart Meter Rollout: mit strategischer Beratung und Tools für Kalkulationen und Handlungsalternativen, mit einer einzigartigen IT-Lösung für Verwaltung und Betrieb der intelligenten Messsysteme, mit Dienstleistungen für Gerätemanagement und -beschaffung, mit der Gateway-Administration und modularen Bausteinen aus dem Mess- und Energiedatenmanagement.

Halle 4, Stand 4-217

Komplettlösung zur Umsetzung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende

Next Level Integration GmbH liefert die Standardsoftware für MSB, GWA und EMT

Der Rollout hat begonnen. Next Level Integration GmbH bietet mit **myBusiness smartEnergy** eine Gesamtlösung an, um die Einführung und den Betrieb von Messsystemen und die damit verbundenen neuen Prozesse umfassend abzubilden.

Neben der Gatewayadministration mit HeadEnd und Security werden umfangreiche Funktionen geliefert, um die Anforderungen aller Markttrollen abzudecken. Dabei ist es möglich auf Basis der vorgefertigten Integration zu allen gängigen Abrechnungssystemen durchgängige Prozesse zu ermöglichen. Alternativ ist es auch möglich, ALLE Funktionen eines Messstellenbetreibers (grundzuständig oder wettbewerblich) innerhalb von myBusiness smartEnergy abzubilden.

Die Architektur ist ausgerichtet auf Stadtwerke, Kooperationen und wettbewerbliche Messstellenbetreiber sowie Lieferanten. Durch das Mandantenkonzept können verschiedenen Markttrollen und Integrations-szenarien parallel in der Lösung abgebildet werden.

Next Level Integration GmbH stellt die Lösung on Premise (vor Ort Installation) und als Cloudlösung (Software as a Service) zur Verfügung. Die Lösung wird von führenden Dienstleistern und Softwarehäusern im Rahmen eines Partnerkonzeptes angeboten und ist bereits seit über 2 Jahre produktiv im Einsatz.



Bild: Next Level Integration

Next Level Integration GmbH ist ein Softwarehersteller mit Lösungen für die Energiewirtschaft. Schwerpunkte sind regulierte Prozesse, Integration und Portale. Next Level Integration GmbH beliefert im deutschen und europäischen Energiemarkt über 250 Marktteilnehmer in ihren verschiedenen Rollen und verarbeitet täglich für über 25 Millionen Zählpunkte Daten.

**NEXT
LEVEL**
Integration

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Halle 4, Stand 4-414

Next Level Integration GmbH
Nattermannallee 1, 50829 Köln

fon +49 221 5898 280 | fax +49 700 6556 7337

sales@next-level-integration.com | www.next-level-integration.com



**Energy Opticon -
„Energy Optima 3“
mit neuen Features**

Energy Opticon auf der E-World 2016 in Essen in Halle 3 ausstellen. Als Entwickler und Anbieter der Software Energy Optima 3 konzentriert sich das Unternehmen Energy Opticon seit mehr als 25 Jahren auf die Themenbereiche Kraftwerkseinsatzoptimierung, Optimierung des Energiehandels sowie Last- und Preisprognosen.

2015 wurden wieder neue Features, Möglichkeiten und Ansätze integriert, um für die aktuellen Marktanforderungen optimale und kosteneffiziente Lösungen anbieten zu können. Dieses Jahr liegt der Fokus auf den folgenden Themen:

- Gemeinsame Basis für Stromhandel & Einsatzplanung – Das neue EO3 Handelsmodul
- Betriebsoptimierung von Fernwärmenetzen
- Produktionsoptimierung von Wasserkraftanlagen
- Optimierung von Regelleistung, Day-Ahead und Intraday
- Cloud-Lösungen

Die in Energy Optima 3 implementierte Business-Intelligence bietet breitgefächerte Möglichkeiten zu Schnittstellen und Berichterstattung. Die Energy Optima Workflow-Engine sorgt für einen maximalen Grad an Automatisierung Ihrer Einsatzplanung. Neben Softwarekomponenten bietet Energy Opticon auch Strompreisprognosen und Consultingprojekte zur Bewertung des Optimierungspotentials Ihrer Anlagen oder Rentabilität von Anlagenweiterungen.

Halle 3, Stand 3-139

Fortsetzung von Seite 1

smart energy

Mehrwert durch hochkarätige Podiumsdiskussionen und Vorträge

Für 2016 haben sich 150 Aussteller angemeldet, um ihre Energielösungen rund um **Smart Energy** vorzustellen. Für 2016 haben sich 150 Aussteller angemeldet, um auf Europas Leitmesse der Energie- und Wasserwirtschaft ihre intelligenten und effizienten Energielösungen rund um Smart Energy vorzustellen.



Wichtige Themen werden erneut die effektive Vernetzung und Steuerung von Stromerzeugern, Speichersystemen und Verbrauchern sein. Ebenfalls im Fokus stehen intelligente Messgeräte vor allem im Hinblick auf das **Smart Meter Rollout** und das geplante Gesetz zur Digitalisierung der Energiewirtschaft. Um dem Bereich Smart Energy einen noch besseren Messeauftritt zu ermöglichen, ist die Hallenaufplanung weiter optimiert worden: Nun stehen Ausstellern aus dieser Branche die Hallen 4 und 7 sowie die Galeria zur Verfügung – das garantiert eine kompaktere, zusammenhängendere Ausstellungsfläche. Dieses Konzept kommt in der Branche an – unter anderem haben bereits Vodafone, Zeppelin, Robert Bosch, Lichtblick, Hypos, Telekom, brightOne und OMS zugesagt.

Rahmenprogramm mit zwei Foren

Begleitet wird der Themenbereich Smart Energy erneut von einem hochkarätigen Rahmenprogramm mit zwei Foren. Dabei arbeitet die E-world mit dem ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V., dem Digitalverband BITKOM, der Deutschen Unternehmensinitiative Energieeffizienz e. V. – DENEFF und dem Bundesverband Neue Energiewirtschaft zusammen.

Das politisch geprägte **Energy Transition-Forum** widmet sich neuen Geschäftsmodellen in der Energiewirtschaft sowie Anwendungs- und Vermarktungsmöglichkeiten für Energiespeicher. Weitere Themen sind erfolgreiche Energiedienstleistungsmodelle sowie neue Geschäftsfelder für Energieeffizienz. In diesem Zusammenhang wird es einen eigenen Nachmittag zu Marktdesign und Marktintegration von erneuerbaren Energien in Deutschland und Frankreich geben – Partner sind hier die Europäische Strombörse EPEX Spot und das Deutsch-Französische Büro für erneuerbare Energien.

Das zweite Forum mit dem Titel **„Smart Tech“** hat als Schwerpunkt Intelligente Netze, Smart Grids sowie die Herausforderungen der Netzleittechnik. Ein weiterer wichtiger Punkt ist das Thema Daten und Wertschöpfung. Die Referenten werden sich Big Data, IT-Infrastrukturen und neuen, innovativen Lösungen widmen. Für alle Messebesucher werden die Fachvorträge in den beiden Smart Energy-Foren wieder frei zugänglich sein. (ME)

Smart
Energy
40
Vorträge

ENTEKA Energie

Digitale und effiziente Energielösungen

Der Energiedienstleister ENTEKA wird auf der diesjährigen Messe E-World energy & water seine neuen Energiekonzepte, Effizienzdienstleistungen und -produkte für Unternehmen, Kommunen und Stadtwerke präsentieren.

Unter dem Motto „Energie. Effizienz. Digital.“ werden Lösungen vorgestellt, mit denen ENTEKA auf den sich ständig wandelnden Energiemarkt mit all seinen Herausforderungen reagiert und die schnell, flexibel und individuell eingesetzt werden können: Die breite Angebotspalette des Unternehmens reicht von der Energiebeschaffung und -lieferung über Portfoliomanagement bis hin zum ENTEKA Energiemanagement-Portal und zur Zertifizierung nach DIN ISO 50.001. Sie bietet den Kunden nachhaltige und auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Produkte und Services.

„Zukünftig werden Energielösungen komplexer und technisch anspruchsvoller. Mit unserem Know-how ermöglichen wir unseren Kunden, Einsparpotentiale zu nutzen und zugleich ihre Produktionsprozesse effizienter zu gestalten und zu steuern“, sagt ENTEKA Geschäftsführer Frank Gey. Die Vertriebsgesellschaft ENTEKA Energie ist gemeinsam mit ihren Schwesterunternehmen count+care und citiworks vertreten.

Halle 3, Stand 3-256

Anzeige



Natuvion stellt flexible Lösung für SAP-Systeme vor

Datenschutz durch Anonymisierung

Die Natuvion GmbH mit Sitz in Walldorf ist ein erfolgreiches IT-Consulting-Unternehmen, dessen Leistungsspektrum die gesamte SAP Business Suite mit dem zusätzlichen Schwerpunkt SAP for Utilities umfasst. Langjährige Erfahrung in SAP Projekten und ein umfangreiches technisches Verständnis ermöglichen den Mitarbeitern von Natuvion, Firmen in der Versorgungswirtschaft mit maßgeschneiderten Lösungsansätzen kompetent und professionell beraten zu können.

Kundendaten schützen | Das Jahr 2016 steht bei Natuvion ganz im Zeichen des Datenschutzes. Das größte Problem für Unternehmen stellt die verbreitete gängige Praxis dar, Kundendaten für Testzwecke auf Qualitätssicherungssysteme zu kopieren. Denn je realitätsnaher Testdaten sind, desto effektiver können dadurch Systemfehler erkannt und eliminiert werden. Doch diese Zweckentfremdung von Kundendaten ist ein Verstoß gegen das Gesetz.

Kostensparendes, flexibles Tool | Aufgrund der Brisanz dieses Problems wurde von Natuvion Test-Data-Anonymisierung (TDA) entwickelt, ein Servicebaustein für SAP-Anwender, der sich flexibel in vorhandene SAP-Systemlandschaften integrieren lässt. Das Programm stellt sicher, dass die Daten direkt bei Kopie der Systeme oder nach Systembereitstellung anonymisiert oder pseudonymisiert werden.

Ein innovativer Bonus: TDA ist in der Lage, sich dank seiner geringen Komplexität und hohen Flexibilität den stetigen Veränderungen in der SAP-Systemlandschaft anzupassen. Erweiterungen oder die Adaption auf andere Systeme sind jederzeit möglich – und Kosteneinsparungen somit inklusive!



SAP Gold Partner

Natuvion
Professional IT Consultants

Datenschutz und Sicherheit in SAP

f t G+ in www.natuvion.com

Bild: Natuvion GmbH



Sie finden uns in:

Halle 3, Stand 322
(als Partner der SAP Deutschland)

Halle 3, Stand 144
(als Partner der regiocom)



www.natuvion.com

OMS-Group: Label für interoperable Smart-Meter-Produkte

Für die Verbrauchsdatenerfassung beginnt auf der E-world energy&water 2016 in Essen eine neue Ära. Das Open Metering System (OMS) ist soweit spezifiziert, dass für interoperable, sichere und von der Energieform unabhängige Messgeräte ein OMS-Produktlabel eingeführt wird. Das Verfahren wurde von der OMS-Group entwickelt, in der sich seit 2007 über 50 deutsche und europäische Smart-Metering-Anbieter, Versorger und Messdienstleister zusammengeschlossen haben.

Mit dem OMS-Label werden Produkte ausgezeichnet, deren Konformität zur Open Metering System Spezifikation nachgewiesen wurde. Die OMS-Spezifikation ist der einzige Kommunikationsstandard, der herstellerübergreifend die Verbrauchserfassung von Elektrizität, Gas, thermischer Energie und Wasser vereint und eine Schnittstelle zum intelligenten Gebäude bietet. Sie wurde auf Basis der EN 13757-x entwickelt und ist mit dem KNX Standard ISO 14543-3/EN 50090 kompatibel.

Vor der Vergabe des Labels steht ein Testverfahren, mit dem die Konformität zur OMS-Spezifikation nachgewiesen und zertifiziert werden muss. Zertifizierungsstelle ist die DVGW CERT in Bonn, eine Einrichtung des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches (DVGW). Mit dem Zertifikat beantragt der Hersteller bei der OMS-Group das Label und einen Eintrag in die Liste zertifizierter Produkte, die auf der OMS-Website veröffentlicht wird.

Für die Gerätetests hat die OMS-Group ein automatisiertes Verfahren entwickelt, das in einer Testsoftware abgebildet wurde. Sie ermöglicht den Herstellern, die erforderlichen Prüfungen vorab selbst durchzuführen und die Zertifizierung vorzubereiten.

Versorger, Wohnungswirtschaft, Industrie und Anwender der Haus- und Gebäudeautomation erkennen am OMS-Label, welche Geräte zur intelligenten Verbrauchsmessung besonders zukunftsicher sind. Mit der Zertifizierung hat die OMS-Group ein Verfahren entwickelt, das die Digitalisierung der Energiewende antizipiert und die Verfügbarkeit interoperabler Verbrauchszähler sichert.

Halle 4, Stand 4-112

Alpiq InTec Management

GridSense – die intelligente Verteilnetztechnologie

Auf der E-world 2016 stellt Alpiq in Deutschland erstmals die neuartige Energietechnologie GridSense vor. Eine algorithmusbasierte Lösung, die Erzeugung und Lasten intelligent dezentral steuert und somit die Verteilnetze entlastet.



Bild:
Alpiq InTec
Management

Durch den Ausbau neuer erneuerbaren Energien hat sich die Ausgangslage für die Verteilnetzbetreiber geändert: Sie stehen vor der Herausforderung, die infolge dezentraler Stromproduktion schwankenden Netzlasten zu bewältigen. Durch das Zusammenspiel und die intelligente Abstimmung von Verbrauch und Erzeugung mittels smarter Technologie können die Stromnetze entlastet werden. Die neuartige Technologie GridSense gewährleistet damit die Netzstabilität und die Verteilnetzbetreiber können mit deren Einsatz ihre Netzausbauten minimieren.

Mit GridSense positioniert sich Alpiq als agile Marktführerin in den Energiedienstleistungen. Sie präsentiert eine Technologie, welche optimal in die von Dynamik und Effizienz geprägte Welt rund um die Energiewende hineinpasst.

GridSense kurz erklärt

Dank künstlicher Intelligenz gleicht GridSense flexible Lasten wie Ladestationen für Elektrofahrzeuge, Boiler und Wärmepumpen innerhalb eines Verteilnetzes dezentral und vollkommen autonom aus. Zudem bindet GridSense auch Hausbatterien in die Optimierung mit ein. Dies unter der Berücksichtigung des Komforts der Endkunden und der Einspeisung von neuen erneuerbaren Energien. Durch die rollend erstellten Netzprognosen der einzelnen GridSense Units werden Lasten vorausschauend automatisch gesteuert und Speicher genutzt.

Halle 3, Stand 3-266

steadysun

Neue Kamera „Sky Imager SW-02“ für die Solarstropprognose

Durch die neue Kamera Sky Imager SW-02 wird die Anwendung der Lösungen von Steadysun noch leichter gemacht. Denn die neue Kamera ist bei geringerem Gewicht (3kg) noch robuster und

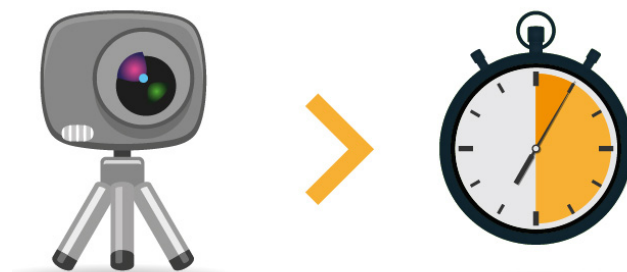


Bild: SAS SteadySun

hält selbst widrigsten Witterungsbedingungen stand. In Versuchen konnten ihr selbst Temperaturen zwischen -40°C und +85°C nichts anhaben. Steadysun baut hiermit seine Kapazitäten zur Erfassung von bisher kaum ausgewerteten Daten aus, die die unmittelbare Umgebung des jeweiligen Solarstromerzeugungsstandortes berücksichtigen. Damit verfolgt das Unternehmen konsequent sein Ziel weiter, Solarstromprognosen mit einzigartiger Präzision zu liefern. Die besondere Stärke von Steadysun liegt in der Tat in der Präzision seiner Prognosen. Der innovative Ansatz des Unternehmens beruht dabei auf der Konsolidierung von Daten aus verschiedenen Quellen (Kamera, Satellit, Wettermodelle) auf sehr unterschiedlichen Zeit- und Raumskalen. Im Rahmen seiner Forschungsarbeit wertet Steadysun diese Daten aus und entwickelt daraus Instrumente, die Verwalten von Solarkraftwerken und Stromnetzen als wichtige Entscheidungshilfe dienen. Steadysun bietet ein einzigartiges Dienstleistungsspektrum, mit dessen Hilfe Solarenergie besser in die bestehenden Netze eingebunden werden kann.

Halle 4, Stand 4-100

Caterva - Mit der Sonne im Netz

Dezentrale Stromspeicher effektiver vermarkten mit dem Caterva-Energie-Management-System

Caterva bietet Versorgern ein innovatives Geschäftsmodell an, mit dem sie neue Erlös-Chancen wahrnehmen und Endkunden langfristig binden können. Es basiert auf dem Caterva-Energie-Management, durch das sich die Flexibilität eines Speicherverbands auf neue Weise vermarkten lässt.

Mit einem virtuellen Großspeicher aus 65 dezentralen Einheiten demonstriert Caterva bereits heute, wie sich mit Solarstromspeichern - den Caterva-Sonnen - Zusatzerlöse erzielen lassen. Dieser Speicherverbund wurde im Sommer 2015 im Rahmen von SWARM - einem vom Freistaat Bayern geförderten Gemeinschaftsprojekt - zur Erbringung von Primärregelleistung präqualifiziert. Es handelt sich hierbei um das weltweit erste virtuelle Speicherkraftwerk aus dezentral aufgestellten, privat genutzten Solarstromspeichern, das Primärregelleistung zur Stabilisierung des Stromnetzes bereitstellt.

Um die Flexibilität des virtuellen Großspeichers zu vermarkten, wirken das zentrale Caterva-Energie-Management und die Steuerungsrechner der dezentralen Einheiten zusammen. Auf Abweichungen der Netzfrequenz reagiert jeder Caterva-Energiespeicher selbstständig und stellt Regelleistung durch Laden oder Entladen bereit. Das zentrale Energie-Management tauscht sich über UMTS (oder LTE) mit den Speichern aus und überwacht sie. Das Energie-Management stellt sicher, dass die Speichersysteme die Regelleistung erbringen können und zugleich die Aufgabe des häuslichen Solarstromspeichers erfüllen. Parallel liefert das Caterva-Energie-Management alle Informationen, die für einen Handel an der Strombörse notwendig sind. Somit lässt sich die Flexibilität virtueller Großspeicher auch im Intraday-Handel vermarkten.



Halle 4, Stand 4-130 (beim ZVEI)

www.caterva.de

A/V/E stellt den günstigsten Vertriebskanal vor

Der Kundenserviceexperte A/V/E aus Halle stellt dem Fachpublikum auf der E-world die Zukunft des Kundenservice in der Energiewirtschaft und damit eine Möglichkeit vor, wie sie dem zunehmenden Druck auf Kundenzahlen und Margen entgegenwirken können. Die Entwicklung des Kundenservice zum günstigsten Vertriebskanal garantiert stabile Kundenzahlen und zusätzliche Gewinne bei Bestandskunden. Jede Kontaktaufnahme eines Kunden mit seinem Energieversorger bedeutet immer eine Chance zur Kundenbindung und Kundenentwicklung. Richtig genutzte vertriebsorientierte Kundenkommunikation erfüllt nicht nur die Serviceansprüche der Energiekunden, sondern auch die Erlösansprüche des Vertriebes.

Die visionäre Kundenservice-Strategie der A/V/E ist heute schon gelebte Praxis. A/V/E hat den Standardkundenkontakt dahin entwickelt, dass die vertriebliche Orientierung im Dialog mit dem Kunden zum integralen Bestandteil eines jeden Gesprächs wird. Dazu zählen die Produktberatung, das Einholen von Einwilligungserklärungen des Kunden für eine spätere Kontaktaufnahme, das Erkennen von Kunden mit Kündigungsabsichten und einiges mehr. Welche zusätzlichen verkaufsorientierten Kundenservice-Lösungen noch eingesetzt werden, entscheidet jeder Energievertrieb für sich selbst.

Halle 3, Stand 3-106

Smart Meter Rollout gemeinsam gestalten

Mit dem Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende hat Deutschland die Einführung intelligenter Messsysteme beschlossen. „Der Rollout ist eine Aufgabe für die gesamte Energiebranche. Doch gerade Stadtwerke stellt die Umsetzung oft vor zusätzlichen Herausforderungen, da ihnen die nötigen Ressourcen für eine erfolgreiche Implementierung der intelligenten Messsysteme fehlen“, so Paul-Vincent Abs, Geschäftsführer der E.ON Metering GmbH. Deshalb hat E.ON mit der Stadtwerkeallianz Messwesen (SaM) ein Angebot ins Leben gerufen, bei dem Stadtwerke vor und während des Rollouts beraten und unterstützt werden.

Halle 4, Stand 4-208

Fortsetzung von Seite 1

Branchennewcomer im Fokus

E-world ist Plattform für junge innovative Unternehmen

In Kooperation unter anderem mit dem Weltenergieat - Deutschland wollen die Veranstalter conEnergy und Messe Essen Gründer mit Investoren und Industriepartnern aus ganz Europa zusammenbringen. Knapp 150 teilnehmende Unternehmen sind bereits registriert.



Im E-world-Themenbereich Smart Energy finden gleich mehrere zielgerichtete Events statt. Den Auftakt macht am Mittwoch, 17. Februar, das Panel „**Smart Green Future**“ auf dem Energy-Transition Forum in Halle 7. Start-ups erhalten hier die Chance, sich in kurzen Pitches der Fachöffentlichkeit vorzustellen. Anschließend widmet sich eine Podiumsdiskussion mit Experten unter anderem von Statkraft und RWE den Finanzierungsmöglichkeiten für Start-Ups. Unter dem Titel „**E-world meets Start ups**“ können Branchennewcomer darüber hinaus am Donnerstag, 18. Februar, bei einem Brunch in Halle 7 in entspannter Atmosphäre mit potenziellen Investoren und Industriepartnern in Kontakt treten.

Alle Teilnehmer sind außerdem zur Verleihung des **Energy App-Awards** eingeladen, der am Mittwoch, 17. Februar 2016, erstmals auf der Messe vergeben wird. Aus fast 60 Bewerbungen hat die prominent besetzte Jury zehn Finalisten ausgewählt, die in den Kategorien Customer Benefit, Innovation und Future Concept ausgezeichnet werden.

Zudem wird die europäische Leitmesse der Energie- und Wasserwirtschaft zur adäquaten Präsentationsfläche für junge innovative Unternehmen der Branche. 27 Aussteller haben sich bereits ihre Teilnahme an dem Gemeinschaftsstand in Halle 7 gesichert – darunter Hubeit aus Berlin, deren B2B eRoaming-Plattform das europaweite Laden von Elektrofahrzeugen ermöglicht; Pixolus aus Köln, die mobile Bilderkennungstechnologien zur schnellen und einfachen Erfassung von Zählerständen für Versorger und Messdienstleister vorstellen, sowie Smart-Grid-Spezialist Eichhoff Kondensatoren aus Schlitz, der nanokristalline, induktive Koppler für die Breitband-Powerline-Kommunikation (BPL) präsentiert. (ME)

Seite 13



EnergieAgentur.NRW lobt den „EnergieInnovationsPreis.NRW“ aus

Die EnergieAgentur.NRW schreibt den EnergieInnovationsPreis.NRW 2016 aus. Der Preis wird in zwei Kategorien vergeben. Die Gesamthöhe der Preisgelder beläuft sich auf 40.000 €. Die ersten Preise der beiden Kategorien werden mit jeweils 12.500 € dotiert. Im Übrigen behält sich die Jury die Verteilung des restlichen Preisgeldes vor.

Der EnergieInnovationsPreis.NRW wird 2016 zum 1. Mal vergeben. Teilnehmen können in diesem Jahr Unternehmen der Kunststoff verarbeitenden Industrie sowie Unternehmen, die erfolgreich ein Energiemanagementsystem umgesetzt haben. Die Schirmherrschaft über den Preis hat NRW-Klimaschutzminister Johannes Rammel übernommen.

„Das Land Nordrhein-Westfalen ist einer der weltweit führenden Industriestandorte. Der Wandel der Energieträger von fossilen Brennstoffen zu erneuerbaren Energiequellen sowie der zunehmend effizientere Umgang mit nutzbarer Energie (Exergie) hat schon vor Jahren begonnen. Nach internationalen Vereinbarungen ist klar, dass dieser Transformationsprozess hin zu einer klimagerechteren Produktions- und Lebensweise sehr weit und zügig vorangehen muss“, so Minister Rammel. Vorbildliche, machbare und wirtschaftliche Lösungen von kreativen Köpfen sind gefragt. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 30. März 2016. (EA.NRW)

Die Ausschreibungsunterlagen sowie weitere Infos gibt es auf: <http://www.energieagentur.nrw/eipnrw>

Next Level Integration GmbH verstärkt Engagement im Schweizer Markt

Next Level Integration GmbH liefert die Portalsoftware und Marktkommunikationslösungen für den Schweizer Markt und gewinnt die OPTIMATIK AG als Partner. Next Level Integration GmbH ist bei mehreren führenden Schweizer Energieversorgern als Lieferant für Tarif- und Geschäftskundenportale etabliert. Die Lösung für die Marktkommunikationsprozesse wird derzeit ebenfalls bei wichtigen Versorgern eingeführt. Damit wird die Erfolgsgeschichte von „B2B by Practice“ und den Fast Lane Applications auch in der Schweiz fortgeschrieben.

Mit der OPTIMATIK AG hat Next Level Integration GmbH einen der führenden Systemintegratoren in der Schweiz als Partner gewonnen, der die Lösungen von Next Level Integration GmbH in der Schweiz einführt und betreibt.

Die OPTIMATIK AG ist in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein für die gesamte Geschäftstätigkeit im Zusammenhang mit den Portalprodukten von Next Level Integration GmbH zuständig. Sowohl der Verkauf, sowie die Installation und der Support der Lösung werden durch geschultes OPTIMATIK-Personal vorgenommen. Ein wesentlicher Teil der technischen Anpassungen für die Schweiz bildet die momentan laufende Integration in das Energieabrechnungssystem IS-E.



Bild: Next Level Integration

Das Energie-Business-Portal ist modular aufgebaut und kann somit sowohl für Haushalts- wie auch für Gewerbe- und Industriekunden eingesetzt werden. Das Erscheinungsbild des Portals kann durch die WEB-Agentur des jeweiligen Energieversorgungs-Unternehmens auf das Erscheinungsbild angepasst werden. Eine, für den zukünftig liberalisierten Strommarkt, sehr wichtige Funktion ist der integrierte Tarifrechner, welcher es dem Energieversorgungs-Unternehmen ermöglicht, innerhalb kürzester Zeit, Angebote für Kunden online zu erstellen. Selbstverständlich können auch Metering-Systeme integriert werden, um dem Endkunden und Geschäftspartner genaue Verbrauchswerte zu visualisieren und ihn dadurch bei der Verbesserung seiner Energieeffizienz zu unterstützen. Mit diesem Energie-Business-Portal ist es nun Energieversorgungs-Unternehmen endlich möglich, in der Onlinekommunikation einen Mehrwert an Umsatz und Prozesskosten-Einsparungen zu generieren.

**NEXT
LEVEL**
Integration

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Halle 4, Stand 4-414

Next Level Integration GmbH
Nattermannallee 1, 50829 Köln
fon +49 221 5898 280 | fax +49 700 6556 7337
sales@next-level-integration.com | www.next-level-integration.com



DBI-Gruppe bedient die gesamte Wertschöpfungskette der Gasversorgung

Auch in diesem Jahr präsentiert sich die DBI-Gruppe auf der E-World 2016 auf dem Gemeinschaftsstand der Energy Saxony (Stand 7-411). Die Besucher erhalten die Möglichkeit sich gemeinsam mit den Experten vor Ort auszutauschen.

Auf der diesjährigen E-World kommt dem Themenkomplex Smart Energy eine besondere Bedeutung zu. Im Fokus stehen intelligente Technologien für den gesamten Kreislauf der Energieversorgung – von der Erzeugung bis hin zum Verbrauch insbesondere im Bereich der Gasnetze und der Gasversorgung.

Die DBI Gas- und Umwelttechnik GmbH und deren Tochtergesellschaft, die DBI - Gastechnologisches Institut gGmbH Freiberg, bedienen die gesamte Wertschöpfungskette der Gasversorgung von der Förderung über die Speicherung, den Netztransport bis hin zur effizienten, umweltschonenden Verwendung erneuerbarer Energieträger.

Schwerpunkte der DBI-Gruppe sind intelligente Technologien bei der Einspeisung und Nutzung von PtG-Wasserstoff, Methoden zur Steigerung der Versorgungssicherheit, GIS-Analysemethoden für die strategische Planung von Netzgebieten zur Gas- oder Wärmeversorgung und nicht zuletzt beantworten wir Ihnen gern Fragen zur Umstellung von L auf H-Gas.

Halle 7, Stand 7-411

Anzeige



Vernetzen
Sie Ihre Welt
mit unserer Welt

NRW-Gemeinschaftsstand Effiziente Lösungen für die Energiewende

Eines der Topthemen der 16. Ausgabe der E-world energy & water vom 16. bis 18. Februar 2016 in der Messe Essen wird die intelligente und effiziente Nutzung von Energie sein.



Effiziente Lösungen für die Energiewende und den Klimaschutz stehen auch auf dem Gemeinschaftsstand des Landes Nordrhein-Westfalen im Fokus. In Halle 3, Stand 370, präsentiert sich das nordrhein-westfälische Klimaschutz- und Umweltministerium mit der **Energie-Agentur.NRW** sowie den **Clustern Energie-Region.NRW** und **EnergieForschung.NRW** unter dem Motto „Klimaschutz – made in NRW“. Mit dabei sind rund 20 Unternehmen und Einrichtungen, die ihre Kompetenzen, Dienstleistungen und Produkte zeigen. Zudem informieren auf dem Infopoint Außenwirtschaft Expertinnen und Experten über Chancen für deutsche Unternehmen auf ausländischen Energiemärkten. Als Medienpartner ist der Springer-VDI-Verlag mit seinem Energie-Fachmagazin BWK präsent.

Beratung für die Energiewende vor Ort

Die Energiewende ist eine der zentralen Antworten auf den Klimawandel. Mit maßgeschneiderten Leistungen, Strategien und

Produkten unterstützt Arcanum Energy aus Unna seine Kunden aus der Energiewirtschaft und Kommunen bei der Umsetzung der Energiewende vor Ort. Der Fokus liegt dabei auf erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und CO₂-Minderung.

Neben individueller Beratung stehen zukunftsweisende Geschäftsmodelle, wie Energieeffizienz-Netzwerke, Energiegenossenschaften, EnergieScouts oder Klimaplattformen im Fokus. Komplettlösungen rund um das Thema Energieeffizienz und Energiemanagement sowie für die Erzeugung, Speicherung und intelligente Anwendung regenerativer Energie für Industrie-, Gewerbekunden und Kommunen stellt die Bielefelder GILDEMEISTER energy solutions vor.

Mit der bofest consult GmbH aus Ratingen präsentiert sich eine mittelständische Unternehmensberatung mit 15-jähriger Spezialisierung auf die Energiebranche. Der Fokus liegt auf exzellenter Fachberatung entlang der energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette. Zur Finanzierung von Energie- und Klimaschutzprojekten berät die Düsseldorfer NRW.BANK.

Die Förderbank für Nordrhein-Westfalen unterstützt Unternehmen, Kommunen und Menschen im bevölkerungsreichsten Bundesland mit dem gesamten Spektrum kreditwirtschaftlicher Förder- und Finanzierungsprodukte, angefangen von den Förderprogrammen des Landes, des Bundes und der EU über Eigenkapital- bis hin zu Fremdkapitalfinanzierungen. (ME)

Seite 30

Energie Quader GmbH (EQ)

Energie Quader erweitert Beratungsangebot für Stadtwerke

Die Energie Quader GmbH (EQ) mit Sitz in Aschaffenburg hat ihr Angebot an Beratungsdienstleistungen ausgebaut. Zusätzlich zum Kerngeschäft - der energiewirtschaftlichen Beratung und Unterstützung von Stadtwerken - bietet das Unternehmen über zwei Beteiligungsgesellschaften nun auch Leistungen in den Bereichen Coaching, Training und Moderation (EQ Dialog GmbH) sowie Strategieberatung für Marketing und Kommunikation (EQID GmbH).

Beide Unternehmen sind mit spezieller Expertise für die Energiewirtschaft ausgestattet und arbeiten eng mit der Energie Quader GmbH zusammen. Die drei Unternehmen werden mit einem gemeinsamen Stand auf der E-World 2016 in Essen vertreten sein.

Halle 1, Stand 1-420

Fortsetzung von Seite 10

Branchennewcomer im Fokus

Chancen für Absolventen und Young Professionals

Nachwuchsfachkräften aus der Energie- und Wasserwirtschaft bietet die E-world 2016 die Möglichkeit, direkt auf der Messe mit potentiellen Arbeitgebern in Kontakt zu kommen. Das Karriereforum am Donnerstag, 18. Februar, wird erstmals in der Halle 7 in unmittelbarer Nähe zum Ausstellungsbereich Wissenschaft und Forschung stattfinden.

Das Programm umfasst neben einer Jobbörse auch interessante Vorträge und Diskussionen zum Beispiel zu Perspektiven und Chancen für Einsteiger, der Personalpolitik der Unternehmen sowie Infos und Tipps zu Bewerbung und Karriereplanung. Erstmals wird es auch Vorträge von Instituten und Universitäten zu Weiterbildungsmöglichkeiten und weiterführenden Studiengängen geben. (ME)

VDE: Deutsches Höchstspannungsnetz

Das Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE hat die Wandkarte „Deutsches Höchstspannungsnetz“ aktualisiert und mit Stand 1.1.16 veröffentlicht. Die Karte umfasst die Höchstspannungsleitungen mit 380 und 220 kV der 4 Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz Transmission, Amprion, Tennet TSO und TransnetBW. Auf dieser höchsten Spannungsebene in Deutschland wird Strom mit geringen Verlusten über weite Strecken transportiert. (VDE)

Anzeige

ALTOR Gruppe

Frische Energie für das Forderungsmanagement bei ALTOR

Bei der E-world energy & water 2016 können sich Fachbesucher frische Energie und neue Ideen holen – am Stand der Heidelberger ALTOR Gruppe, einem renommierten Forderungsmanagement-Dienstleister für die Energiebranche.

Die Leistungen der ALTOR Gruppe für Stadtwerke und Energieversorger umfassen das komplette Spektrum des Treuhandinkassos, der Erinnerungs-/Mahntelefonie durch ein eigenes Call Center bis hin zu einem flächendeckenden Außendienst für Vor-Ort-Leistungen mit festangestellten Mitarbeitern. Die Telefonie ist ein probates Mittel zur Kündigungsprävention sowie zur Vermeidung von Sperrungen der Energiebelieferung.

Das Produktangebot hilft Außenstände schnellstmöglich zu realisieren, damit Liquidität zur Verfügung steht. Im Fokus der Bearbeitung steht dabei der Kunde des Kunden – ALTOR findet Lösungen im Dialog, bietet ausgedehnte Servicezeiten und zahlreiche Bezahlverfahren – und wahrt dabei stets die gute Reputation der Kunden.

Stephan Brückmann, Bereichsleiter Vertrieb und Marketing: „Die E-world war in den letzten beiden Jahren eine ausgezeichnete Plattform, um unser Produktportfolio speziell für Energieversorger zu präsentieren. Dabei konnten wir interessante Kontakte knüpfen. Dies wollen wir fortführen und ausbauen, denn wir arbeiten seit vielen Jahren erfolgreich für zahlreiche Kunden aus der Energiebranche. Wir möchten unsere Besucher auch dieses Jahr wieder mit etwas Besonderem überraschen.“



Kommen Sie vorbei und lernen Sie uns kennen in

Halle 2, Stand 2-134

www.altor-group.com



Bild:
ALTOR
Gruppe

Technische Betriebsführung eines virtuellen Kraftwerks

Um seine EEG-Anlagen überwachen und bedarfsgesteuert ansteuern zu können, benötigt der Direktvermarkter oder Betreiber eines virtuellen Kraftwerks eine zuverlässige Leit- und Fernwerktechnik. Als Systemlieferant mit über 25 Jahren Erfahrung ist OHP in der Lage, eine durchgängige Systemtechnik für die technische Betriebsführung von Anlagen-Pools in der Direktvermarktung und Regenergie anzubieten. Das Produktspektrum reicht von der kompakten und wirtschaftlichen Fernwerkstation MicroC über das Leitsystem ProWin bis hin zu spezialisierten Softwarepaketen für das EEG-Einspeisemanagement, Pooling und Regelleistungsmanagement.

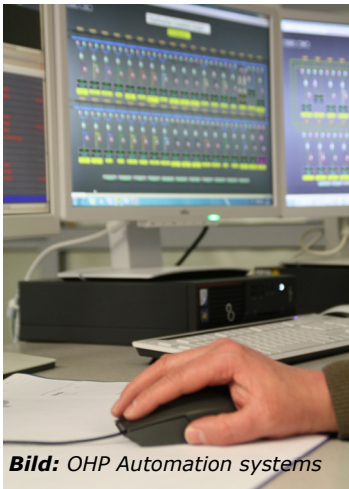


Bild: OHP Automation systems

Der ProSGA Smart Grid Assistent ist das Herzstück der OHP Systemlösung für die technische Betriebsführung von virtuellen Kraftwerken. Der Funktionsumfang reicht von der fernwerktechnischen Ankopplung der technischen Einheiten, der Überwachung und Archivierung der Messwerte, über deren Pooling, bis hin zur intelligenten Abrufsteuerung zur Bereitstellung von Primärregelleistung (PRL), Sekundärregelleistung (SRL) oder Minutenreserve (MRL). ProSGA ist als Server-Client-Applikation konzipiert und mehrmandantenfähig. Es verfügt über eine Vielzahl von Prozessanschlüssen und kann daher problemlos in eine bereits vorhandene Leit- und Fernwerkumgebung integriert werden, aber auch als autarke VKW-Leitstelle betrieben werden. Die Ankopplung erfolgt über standardisierte Schnittstellen wie beispielsweise IEC 60870-5-101/-104.

Halle 7, Stand 7-616

BDEW

Wasserwirtschaft investiert 7,3 Milliarden Euro

Die Wasserwirtschaft in Deutschland hat nach vorläufigen Angaben des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) im Jahr 2014 insgesamt etwa 7,3 Mrd. Euro investiert.



„Diese sehr hohen Investitionen machen die Wasserwirtschaft zu einem bedeutenden beschäftigungs- und umweltpolitischen Motor“, sagte Martin Weyand, BDEW-Hauptgeschäftsführer Wasser/Abwasser in Berlin.

Die Trinkwasserversorger investierten 2014 rund 2,5 Mrd. Euro in die kontinuierliche Instandhaltung ihrer Anlagen und in den Ausbau und die Erneuerung ihrer Infrastruktur. Auf diesem Niveau werden die Wasserversorger nach einer BDEW-Prognose auch in den kommenden Jahren investieren. „Die hohen Investitionen machen sich bezahlt: Deutschland hat mit knapp 7% die geringsten Wasserverluste in Europa“, so Weyand. Im Unterschied dazu lägen sie beispielsweise in England und Frankreich bei über 20%. Die Länge des Trinkwassernetzes in Deutschland beträgt nach BDEW-Angaben insgesamt etwa 530.000 Kilometer.

Martin Weyand,
BDEW-Hauptgeschäftsführer Wasser/Abwasser

Bild: BDEW

Der durchschnittliche Wassergebrauch pro Einwohner und Tag liegt bei derzeit 121 Litern. Gegenüber dem Jahr 1990 bedeutet dies einen Rückgang um 17,7%. Die Abwasserwirtschaft in Deutschland hat 2014 insgesamt rund 4,8 Mrd. Euro für Instandhaltung und Erneuerung aufgewendet. Gegenüber 2013 bedeutet dies eine Steigerung der Investitionen um 200 Mio. Euro. „Auch die Investitionen in der Abwasserwirtschaft bewegen sich seit Jahren auf einem konstant hohen Niveau“, so Weyand.

98% der kommunalen Abwässer in Deutschland werden mit dem höchsten EU-Standard behandelt, dies ist die biologische Behandlung mit Zusatzverfahren wie zum Beispiel der Nitrifikation (Quelle: Statistisches Bundesamt 2013). Die kommunalen Kläranlagen in Deutschland erreichten 2013 einen durchschnittlichen Abbaugrad von 81% für Stickstoff und von 91% für Phosphor (Quelle: 26. DWA-Leistungsvergleich 2014). Das öffentliche deutsche Abwasserkanalnetz ist über 576.000 km lang, wobei Mischwasserkanäle überwiegen. Hinzu kommen rd. 72.000 Regenentlastungsanlagen. (BDEW)

FutureCamp

Ihr Partner bei Klima-, Energie- und Umweltthemen

Seit 2001 ist die Münchner Unternehmensberatung FutureCamp kompetenter Ansprechpartner für Dienstleistungen aus den Bereichen KLIMA, ENERGIE und UMWELT. Unser Team freut sich darauf mit Ihnen aktuelle Trends und gesetzliche Auflagen in der Energiepolitik, sowie in den Themenfeldern Nachhaltigkeit, CO₂-Berechnung und Emissionskompensation auf der E-world zu diskutieren.

Energieeffizienz und Energiemanagement-Systeme

Planen Sie die Implementierung eines zertifizierten Energiemanagement-Systems nach DIN EN ISO 50001 bzw. Anlage 2 SpaEFV oder die Durchführung von Energieaudits nach DIN EN 16247-1? Oder haben Sie Interesse am Energieeinsparmonitoring, internen Audits und Mitarbeitermotivationsprogrammen? Gerne stehen wir für ein erstes Gespräch und gegenseitiges Kennenlernen an unserem Stand zur Verfügung.

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die neue EU-Berichtspflicht verlangt von Unternehmen öffentlichen Interesses die Offenlegung nicht-finanzieller Informationen erstmals für das Berichtsjahr 2017. FutureCamp unterstützt Sie beim Erstellen von geeigneten Nachhaltigkeitsberichten z. B. nach GRI G4 oder DNK. Übrigens: FutureCamp ist offizieller Schulungspartner für den Deutschen Nachhaltigkeitskodex.

Halle 7, Stand 7-320

KlimaExpo.NRW

Leistungsschau zeigt innovative Klimaschutzprojekte

Die KlimaExpo.NRW präsentiert auf der diesjährigen Energiefachmesse E-world über 120 Vorreiterprojekte und Unternehmen für Klimaschutz und Klimafolgenanpassung aus NRW. Fachleute verorten die Projekte im Modernisierungsprozess des Landes und erläutern ihre Hintergründe. Die Besucher erleben eine industrielle Kernregion im modernen Wandel.

Klimaschutz in der Praxis

Klimaschutz in der Praxis – vom 16. bis 18. Februar zeigt die KlimaExpo.NRW den Besuchern der Energiefachmesse E-world energy & water in Essen, wie Unternehmen und Zivilgesellschaft den Klimaschutz als Fortschrittsmotor nutzen. Mehr als 120 Vorreiterprojekte und Unternehmen hat die Initiative des Landes NRW bislang identifiziert und präsentiert sie den Messebesuchern auf dem Gemeinschaftsstand des Landes in Halle 3, Stand 370. „Wir zeigen mit den Projekten das Potenzial und die Dynamik des Landes auf und veranschaulichen wie sich eine Industrieregion klimagerecht weiter entwickeln kann“, erklärt Dr. Heinrich Dornbusch, Vorsitzender Geschäftsführer der KlimaExpo.NRW.

Halle 3, Stand 3-370

BayWa r.e. verkauft 27 MWp Solarpark in England an die MEAG

BayWa r.e. hat den Solarpark Lynt Farm mit einer Leistung von 27 MWp an die MEAG, Vermögensmanager von Munich Re, verkauft. Das Closing fand am 31.12.15 statt. Der Solarpark liegt rund 40 Kilometer südöstlich von Oxford und wurde letztes Jahr von BayWa r.e. realisiert. Die Inbetriebnahme noch im März 2015 ermöglichte die Akkreditierung des Projekts für das ROC-Programm (Renewables Obligation Certificates). Zum Jahreswechsel hat die MEAG 100 Prozent der Anteile an Lynt Farm übernommen. (BW)

Anzeige

Offstandard GmbH

Transparenz in den Fahrplanhandel

Die neue Webplattform der Offstandard GmbH minimiert den Aufwand für Ausschreibungen und Fahrplanhandel mit Strom und Gas und sorgt gleichzeitig für mehr Wettbewerb. Insbesondere Stadtwerke und Netzbetreiber ohne eigene Handelsabteilung profitieren von der einfachen Bedienbarkeit und dem innovativen Preisfindungsprozess. Die Nutzung der Webplattform als Basis für die Erstellung und Durchführung von Ausschreibungen ist kostenlos.

Der Handel mit Fahrplänen und Blöcken ist derzeit sehr zergliedert und läuft über verschiedene Plattformen oder via E-Mail. Ziel der Offstandard GmbH ist eine Reduktion des Aufwands für Käufer und Verkäufer bei gleichzeitiger Bündelung der Liquidität. Dabei werden die im Markt etablierten Abläufe standardisiert.

Die Webplattform stellt die Basis für die Kommunikation zwischen den Marktteilnehmern dar. Über ein Excel-Plugin können Ausschreibungen bequem erstellt werden.

Das beste Gebot der Ausschreibung dient als Eröffnungsgebot einer kurzen offenen Auktion, die für Preistransparenz sorgt. Verbessert sich durch die Auktion das Ergebnis gegenüber der Ausschreibung, wird eine Gebühr erhoben, die sich nach der erzielten Ersparnis richtet. Marktteilnehmer, die sehr aktiv im Offstandard-Handel sind, können den Datenaustausch zwischen ihren Bepreisungstools und der Handelsplattform automatisieren und damit die Abläufe effizienter gestalten. Die erforderlichen REMIT-Meldungen erfolgen kostenlos.



Bild: Offstandard GmbH

OFFSTANDARD

Halle 7, Stand 609-15
www.offstandard.net

Die integrative Vertriebsplattform für SAP Anwender

REAL UtilitySuite ist eine vielseitige online Vertriebsplattform für Energiewirtschaftsunternehmen, die in Interaktion mit bestehender IT Infrastruktur eine Vielzahl an zusätzlichen Funktionalitäten bietet. REAL UtilitySuite sorgt für durchgängige Vertriebsprozesse von der Akquisition bis zur Beschaffung und reduziert somit die manuellen Arbeitsschritte im Vertriebsgeschäft ohne ihre aktuelle Prozesslandschaft massiv zu verändern.

Um möglichst bestehende Hardware und Plattformen zu nutzen, ist REAL UtilitySuite neben SAP HANA sowohl für Microsoft- und Linux-Plattformen als auch als SaaS Lösung erhältlich.

Eine schnelle und effiziente Anbindung neuer Vertriebskanäle und Vertriebspartner und die Abbildung aller gängigen Produktkalkulations- und Provisionsmodelle für SLP- und RLM-Anlagen sorgen für eine hohe Arbeitseffizienz der Anwender. Wir übernehmen die Wartung und Pflege damit Sie stets über den neusten Stand der Technik verfügen und alle Vorgaben der BNetzA erfüllt sind.

Halle 7, Stand 7-609-21

Viele Geschäftschancen für Dienstleister im PV-Bereich

Anlagenbetreiber, Projektierer und Investoren aus den Bereichen Solar, Wind und Biomasse werden noch bis Ende Januar befragt. Erste Ergebnisse aus dem PVA-Bereich liegen vor. Sie können jetzt noch profitieren.

Erneuerbare Energien - wirklich unbegrenzt erfolgreich? Diese Frage haben sich die Experten der Gesellschaft für angewandte Marktforschung in der Energiewirtschaft gestellt. Und nicht nur sich, sondern ganz aktuell hunderten von Marktteilnehmern der erneuerbaren Energien mit Schwerpunkt auf Betreiber, Projektierer und Investoren. Erste Ergebnisse liegen bereits vor – etwa für die Betreiber von PV-Anlagen. Im Rahmen des nationalen Branchenreports EEG-Marktscreening 2015 wurden noch bis Ende Januar Anlagenbetreiber, Projektierer und Investoren befragt.

Halle 7, Stand 7-609-06

Fortsetzung von Seite 2

Herausforderungen und Chancen für Kommunen und Konsulate

Die Themen des Tages reichen von den Herausforderungen und Chancen des Klimaschutzes über die Möglichkeiten der erneuerbaren Energien bis hin zum Verlauf der Energiewende. Zwei geführte Messerundgänge zu unterschiedlichen Themen präsentieren den internationalen Besuchern darüber hinaus ausgewählte Highlights in den Messehallen. Und bei einem gemeinsamen Mittagessen gibt es ausreichend Gelegenheit für einen lockeren Gedankenaustausch.



Der Austausch von Erfahrungen steht auch im Zentrum des Tages der Kommunen. Der Klimaschutz ist auf kommunaler Ebene eine freiwillige Sache. Ihn daher zu vernachlässigen, wäre allerdings am falschen Ende gespart. Denn Klimaschutz und Energiewende verursachen nicht nur Kosten, sondern bieten auch zahlreiche Chancen und Potenziale für die kommunale Wertschöpfung und Lebensqualität. Die Besucher erfahren am zweiten Messetag aus erster Hand, welche Erfahrungen andere Kommunen mit Investitionen in den Klimaschutz gesammelt haben, welche Finanzierungs-

möglichkeiten es gibt und welche Förderangebote zur Verfügung stehen. Mehr als 100 kommunale Vertreter haben sich bereits angemeldet. (ME)

Powel AS

Moderne IT-Lösungen aus der Cloud

Powel hilft Energiewirtschafts-Unternehmen mit ihrer Kompetenz in den Bereichen Optimierung, Modellierung und System-Entwicklung, gesteigerten Wert aus Ihren komplexen Energie-Portfolien zu schöpfen. Seit mehr als 20 Jahren unterstützt Powels Smart Energy Software Suite Kunden dabei, ihre Erzeugung und ihren Handel zu managen. Kunden genießen hierbei Vorteile wie grössere Agilität, Flexibilität und optimierten Ressourcen-Einsatz was zu geringeren Kosten bzw. gesteigerten Gewinnen führt.

Powels Lösungen beinhalten eine umfassende Abdeckung der Prozesse im Umgang mit erneuerbaren Energien, insbesondere von Wasserkraft. Marktführende Software ermöglicht das effiziente Verwalten aller Aspekte einer Asset Optimierung wie auch des Handels-Portfolios, von der Prognose bis hin zur Ausführung.



Bild: Powel

- Kurz- und mittelfristige Planung und Optimierung
- Strom- und Gashandel sowie Cross Border Logistik
- Vorausschauende Analyse und Business Intelligence
- Bilanz-Management in Kombination mit automatisiertem Intraday-Handel und schnellem Replanning
- Vorhersage des Strombedarfs
- Big Data Management

Die Smart Energy Suite bietet umfassende Lösungen für Produktionsplanung und Optimierung, Handel, Prognose, Abrechnung, Risikomanagement und Logistik/Nominierung, die alle auf einer gemeinsamen, modularen und voll integrierten Plattform basieren. Powels DeltaXE Logistiklösung deckt mehr europäische Strom- und Gasmärkte ab, als jede Wettbewerbslösung.

Halle 3, Stand 164

Start-up pixolus

Zählerstände mit pixometer einfach scannen

Mit pixometer lassen sich Zählerstände einfach, zuverlässig und effizient per Bilderkennung erfassen. Die pixolus GmbH wendet sich an Interessenten mit unterschiedlichen Bedarfen – von Stadtwerken und Ableseprofis bis hin zu gewerblichen Kunden und Vermietern mit wenigen Zählpunkten.

Basis ist die Scanfunktion: Zählerstände von Strom-, Gas- und Wasserzählern mit Rollen- und LCD-Anzeige inkl. Doppeltarifzählern werden per Kamera automatisch erfasst.

Mark Asbach und Dr. Stefan Krauz
(v.l.n.r.), Geschäftsführer bei der
pixolus GmbH

Bild: pixolus GmbH



pixometer digitalisiert den Zählerstand und nimmt gleichzeitig ein Belegfoto in optimaler Qualität auf. Die Scantechnologie von pixometer ist als Software Development Kit (SDK) für iOS und Android. Namhafte Versorger sowie Anbieter von Workforce Management Tools und Kunden-Apps haben ihre Software so bereits erweitert. Neu ist die Funktion zur automatischen Erkennung der Stelligkeit.

Komplettlösung mit Systemanbindung

Versorgern und Stadtwerken ohne eigene App bietet pixolus auch eine komplette App mit individuellem Branding und Inhalten an. So können Kunden Zählerstände aus ihrem Keller direkt in das SAP IS-U ihres Versorgers übermitteln. Für andere Branchen ist pixometer als SaaS interessant: Vermieter und Wohnungsunternehmen müssen Zählerstände für die Nebenkostenabrechnung regelmäßig erfassen, ebenso Gewerbe, Industrie sowie Gemeinden beim Energiemanagement. Die App pixometer ist kostenfrei verfügbar (App Store, Google Play). Im Webportal lassen sich Zähler für die Ableitung per App einrichten. Dort können auch Werte exportiert und frühere Ablesungen nachgetragen werden.

Halle 7, Stand 7-609-3

Flexibility Solutions:

DONG Energy setzt auf Dienstleistungen für Stadtwerke

DONG Energy setzt auf die Vermarktung von Flexibilität. Auf der E-World präsentiert das Energieunternehmen daher intelligente und innovative Dienstleistungen wie beispielsweise Demand Response Management Plus, mit denen kommunale Energieversorger erhebliche Zusatzerlöse erzielen können. Die Erlöse generiert DONG Energy aus der Vermarktung der Flexibilität unterschiedlicher Anlagen, wie BHKWs, Biogasanlagen, Pumpen oder Kühlanlagen, am Regelenergiemarkt und an den Energiebörsen. Voraussetzung ist, dass Energieverbrauch und -erzeugung der Anlagen flexibel an die auf dem Strommarkt vorhandenen Kapazitäten angepasst werden. Stadtwerke und Unternehmen selbst müssen dabei nichts investieren, sie behalten die hundertprozentige Kontrolle über alle einbezogenen Anlagen und Betriebsprozesse. Mit Demand Response Management Plus erhalten Stadtwerke einen finanziellen Ausgleich, wenn sie zeitlich befristet ihren eigenen Bedarf verschieben oder zu bestimmten Zeiten zusätzlich Strom produzieren.

Halle 2, Stand 2-522

Anzeige

Machen Sie unserer Welt zu Ihrer Welt

Zusätzliche Kunden
Trends
Innovationen
Kontakte
Neue Netzwerke
Zusätzliche Reichweite
Erfolg
Sozial Media
Neuheiten
kleine Budgets
grenzenlose Kundenansprache
Nachhaltigkeit

messe**kompakt**.de



**SEEPEX
to launch Serbian
Day-Ahead Market**

The South East European Power Exchange (SEEPEX) and its project partners today announce the launch of the Serbian Day-Ahead market on 17th February 2016, subject to member readiness. Member tests have been conducted successfully and final regulatory issues are about to be cleared. The launch of the SEEPEX Day-Ahead market will be a major step in the creation of a regional power trading solution for South East Europe (SEE) and is highly anticipated by the electricity market community. SEEPEX will foster the development of a competitive, transparent and reliable electricity market for Serbia and South East Europe, boosting electricity trading in the entire region. "The Day-Ahead market is the backbone of an efficient power system", says Milos Mladenovic, Managing Director of SEEPEX. "We are the first to offer a fully-fledged integrated trading and clearing solution in the SEE region, fully compatible with the European Market Coupling initiatives from the start."

Hall 3, Booth 3-436

Advertisement



Continuation page 1

E-world Congress 2016

New Technologies, Market Developments and Statutory Outline Conditions

On the first day of the fair (February 16th), the EnergyAgency.NRW will invite people to the 20th specialist congress entitled **"Future Energies"**. Here, the name will be the programme: After the opening by Johannes Rimmel (Minister for Climate Protection of the State of North Rhine-Westphalia), the plenary session in the morning will be dedicated to trends, markets and new developments. Five parallel forums will take place in the afternoon.



The International Gas Market Conference on February 16th will concentrate on global perspectives and European developments. Laszlo Varro, Head of the Gas, Coal and Power Division of the International Energy Agency, will put his lecture under the central question: "The End of the Golden Age of Gas?". Dr. Klaus Schäfer, Member of the Board of Management of E.ON SE, will explain price dynamics. Additional speakers from Iran and the USA will give insights into the market situations there.

For the first time, an independent conference will also be dedicated to the subject of Cyber Security and Data Protection. The policy framework and the regulatory requirements will be scrutinised, as will IT infrastructures, too. Simone Riccetti from

IBM Security Services will speak about cyber security and Arne Helemann, Principal Consultant at TÜV Rheinland, will talk about **"Managing Information Security in the Energy Industry"**. The live hacking of process networks will arouse particular interest amongst the participants. From secunet AG, Markus Linnemann, Head of the KRITIS Division, as well as Dirk Reimers, Head of the Pentest Section, will carry out the demonstration.

On Wednesday, February 17th, the European Power Market will be the centre of attention at the conference bearing the same name. Amongst other subjects, the event will deal with the role of wind energy within the framework of the Energy Union. However, lectures about energy supply, security of supply and power market integration will be in the programme, too. In this case, representatives of the European Wind Energy Association (EWEA), the European Network of Transmission System Operators for Electricity (ENTSO-E) as well as the Universal Smart Energy Framework (USEF) will appear as speakers. (ME)

Continued on page 20

Repower AG

How Big is Yours?

Ever thought of optimising your organisation's environmental footprint? We are an energy company with strong roots in the Graubünden Alps in Switzerland operating throughout Europe for you and your customers. Our origination and sales experts will be delighted to advise you on setting up customer solutions, for example renewable power products.



The Repower group traces its roots back more than 100 years. It operates along the entire electricity value chain, from generation and trading to distribution and sales. In Italy it is also involved in the gas business. Repower has a New Tech unit charged with developing innovative solutions facilitating the smart integration of energy systems. Repower - All the Energy you need.

Hall 3, Booth 3-124

Image: Repower AG

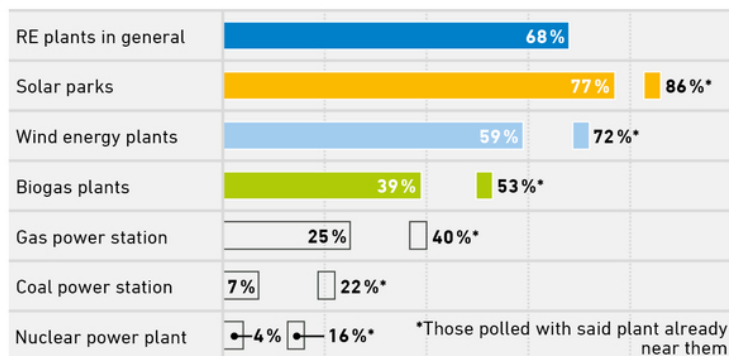
The German Population Wants more Renewable Energies

The transition to renewable energy enjoys continued strong support among the German population. According to a representative survey from TNS Emnid commissioned by the Renewable Energies Agency (AEE), 93% of those polled considered the continued expansion of renewable energies to be "important" or "very important". "The results show that the population in Germany advocates for a focused effort in the development of renewables. Politicians should use this overwhelming support to further advance the transition in the energy supply", explains AEE Managing Director Philipp Vohrer.

For 68% of the population, the construction of renewable energy facilities near their homes would be considered a good thing, according to the survey. A further noteworthy conclusion: Among those who are already familiar with renewable energy facilities, support for solar, wind, and biogas plants continues to be higher. 59% of those polled would classify a wind turbine in their neighborhood as "good" or "very good". Of those with a wind turbine already installed near them, the support rises to 72%. (REA)

High approval of renewable energy plants near one's own home

Power generation in the neighbourhood is found to be good or very good...



Approval of renewable energy rises with previous experience.

Source: Poll from TNS Emnid commissioned by the Renewable Energies Agency, 1,006 polled
As of: 8/2015



Stadtwerkeallianz Messwesen –

Together for a Successful Smart Meter Rollout

With the law for the digitalization of the energy transition, Germany has determined the implementation of smart metering systems. "The rollout is a task for the entire energy sector. But particularly public utilities are confronted with many additional challenges as they lack the necessary resources for a successful implementation of the smart metering systems", says Paul-Vincent Abs, Managing Director E.ON Metering GmbH.



Paul-Vincent Abs,
Managing Director E.ON Metering GmbH

Image: E.ON Metering GmbH

That is why E.ON initiated the Stadtwerkeallianz Messwesen (SaM), a platform where public utilities get support and consultancy in respect to all aspects of the smart meter rollout. Within this alliance, members learn from each other and are enabled to prepare the implementation of smart metering systems in a joint effort. A broad exchange of information via webinars and workshops as well as the collaborative development of solutions gives E.ON the possibility to even better understand their partners' problems and needs. This way the best possible services and solutions can be developed. For public utilities, the alliance offers a platform where problems can be identified at an early stage and solutions are developed in an efficient way. In a nutshell: A win-win-situation.

E.ON will present the Stadtwerkeallianz as well as further services and products regarding the smart meter rollout during the E-world 2016 in Essen, Germany. Visitors will have the opportunity to get information on the possibilities of participation in the alliance in Hall 4 at booth 4-208.

Hall 4, Booth 4-208

smart energy on Further Course for Growth

The most successful community concept in the E-world: the Smart Energy exhibition area. Over the past three years, the number of companies in this area has quadrupled. Over 100 exhibitors have already registered for 2016 to exhibit their intelligent and efficient energy solutions in the field of Smart Energy at Europe's leading Trade Fair for the energy and water management industry. Important topics will again be the effective networking and control of power generators, storage systems and consumers. Intelligent metering equipment will again be the focus of interest, particularly in view of the Smart Meter rollout and the planned law on digitisation of energy management. The hall layout is being further optimised to improve the presentation of the Trade Fair even further in the area of Smart Energy. Exhibitors in this sector now have Halls 4 and 7 available to them, as well as the galleries - which guarantees a more continuous and compact exhibition area. This approach is proving popular in the industry - Vodafone, Zeppelin, Robert Bosch, Lichtblick, Hypos, Beegy, brightOne and Naturstrom, amongst others, have already signed up. (ME)

Continued on page 21

Vattenfall Energy Trading Powers up with Powel DeltaXE

Powel AG Switzerland, a leader in developing trading and logistics solutions for energy companies, announces that Vattenfall Energy Trading (Vattenfall) has successfully deployed its DeltaXE solution to support their three trading desks in handling balance groups for all of its power markets. DeltaXE's deployment by Vattenfall demonstrates its power, flexibility and maturity as a leading solution in the market. "DeltaXE is a very flexible solution with a high degree of automation for scheduling to the TSOs," reports Mr. Hartmuth Fenn, Director Intraday, Market Access and Dispatch Control, Vattenfall. (Po)

**deltaconX -
Innovative Software
Solution**

deltaconX regulatory platform is an innovative software solution catering for European Financial & Energy Market participants enabling our customers to meet various regulatory requirements such as EMIR, REMIT, StromVV, FinfraG and MiFID II.

Through full automation and dynamic error handling, reporting processes are massively simplified, minimising manual work and human errors. By removing the need to delegate e.g. ETDs deltaconX allows users to gain full control over all reporting processes across:

- Corporate groups
- Source systems
- Asset classes
- Transaction types
- Reporting channels

Our powerful rules engine permits users to configure the most complex internal delegation scenarios such as company structures, making us the most flexible solution in the market.

**Service is
Provided at the Highest
Security Standards**

By supporting CPML, the de-facto „standard“ in commodities market and a variety of APIs, deltaconX allows an effortless system implementation into your existing trading environment. The predefined Excel interface we offer is especially beneficial to smaller market participants by eliminating the need for potentially costly integration projects.

Our service is provided at the highest security standards possible from certified data centres, which meet the Swiss financial regulator guidelines for banking outsourcing including guaranteed data location in Switzerland.

Here at deltaconX we harness technology to make regulatory compliance processes easier, faster and more cost effective by offering all-inclusive packages, which include Trade Repository & RRM fees.

Hall 2, Booth 2-533

Continuation page 18

E-world Congress 2016

**“Digitisation - Beautiful,
New World?”**

On the second day of the fair, there will be another premiere: **“Digitisation - Beautiful, New World?”** The conference will not only analyse digitisation but will also illustrate it from various viewpoints and will clarify what digitisation causes or even improves in the individual business fields. Prof. Dr.



Armin Grunwald, Head of the Office of Technology Assessment at the German Bundestag and Professor of Ethics and Philosophy of Technology at the Karlsruhe Institute of Technology (KIT), will open the conference with his contribution entitled “What is Digitisation? What Influence Does Digitisation Have on the Energy Transition?”

The Municipalities Day will also take place on February 17th. A comprehensive lecture programme with the main subject of “Financing Climate Protection and Energy Efficiency Projects in Municipalities” will await the representatives of towns and cities. Jochen Flasbarth, State Secretary in the Federal Ministry for the Environment, Nature Conservation, Building and Nuclear Safety, will make an introduction to the subject of municipal climate protection. The Municipalities Day will take place in collaboration with the Service and

Competence Centre: Municipal Climate Protection (SK:KK) at the German Institute for Urban Affairs (Difu). SK:KK works on behalf of the Federal Ministry for the Environment, Nature Conservation, Building and Nuclear Safety and is the contact for all questions relating to promotion possibilities, potentials and other aspects of municipal climate protection.

After the successful start in 2015, the Weather Conference will go into Round 2 at E-world 2016. Because of the high proportion of renewable energies in the power mix, the weather has a great influence on the available power quantity and thus on the prices. For some people, weather is the motor of business - for others, it entails a risk or is a difficult-to-estimate influencing factor. Next year, the one-day seminar entitled “Weather: Driver and Threat for the Energy Industry” will be located in this field of tension. The conference will take place in the English language.

The scientific conference called **“Smarter Europe”** has become firmly established at E-world in the meantime and will take place on the last day of the fair. Next year, the interdisciplinary forum will be supported by its new network partners: Zenit and enterprise europe. The recent progress and experience with regard to the setting-up and utilisation of new IT-based solutions for smart grids and smart markets will be presented and discussed this time. (ME)

EPEX SPOT**Reaching in 2015 the Highest Spot
Power Exchange Volume Ever**

2015 marks a leap forward in European power trading: in April 2015 the power exchanges APX and EPEX SPOT announced to merge their operations to form a power exchange for Central Western Europe and the UK. The merger was a natural step in the course of history of both exchanges, as the parties have for years worked together in the framework of market coupling towards a single European electricity market.

The new, integrated European Power Exchange EPEX SPOT, now covering eight countries, saw a total of 566 TWh traded across its markets in 2015. “This is the highest ever traded volume on any European power spot exchange”, says Jean-François Conil-Lacoste, Chairman of the Management Board of EPEX SPOT.

Market Volumes

The German/Austrian/Luxembourg power market again proved its role as facilitator of the energy transition in Germany, through its capacity to easily absorb considerable amounts of electricity from renewable energy sources. Trading volumes on the spot power market increased by 4% from the previous year to a total of 302 TWh. Jumping from 26.4 TWh to 37.5 TWh, the Intraday market grew faster than the Day-Ahead and remains one of the biggest and most liquid Intraday hubs in Europe.

Hall 3, Booth 3-436

Pilot Auction Rounds for Ground-mounted PV Installations were a Complete Success

The renewable forms of energy are no longer niche technologies, they have long since matured. Therefore, the level of funding shall in future no longer be fixed by the state, but rather be determined by way of competition on the market. The report on the experience made with the 2015 pilot auctions for ground-mounted PV installations presented by the Federal Ministry for Economic Affairs and Energy, which was adopted by the Federal Cabinet today, shows that the instrument of auctions is successful and works well. All three auction rounds attracted a large number of competitors, and the price level gradually fell. This is good news especially for electricity consumers. Many different players submitted bids, and small bidders and projects also won funding. The report on the experience made shows that the instrument of auctions works well.

*Sigmar Gabriel,
Federal Minister for Economic Affairs and Energy*

Image: BMWi



Federal Minister for Economic Affairs and Energy Sigmar Gabriel said: "The pilot auctions for ground-mounted PV installations worked very well. The report shows that the auctions met with a great response by the market players.

For this reason, we intend to introduce auctions for the funding of all renewable energies in a second step in the context of the 2016 Renewable Energy Sources Act (EEG 2016). Renewables have matured and have become a central pillar of our electricity supply. On the basis of the 2016 Renewable Energy Sources Act, we will further improve the integration of renewables into the market and expand their use in a targeted way. This is how we will continue to ensure the very high level of security of supply in Germany and at the same time guarantee cost efficiency and the great diversity of market players." (BMWi)

Enhanced Performance and Lower TCO Thanks to Improved Efficiency and Fuel Savings

Better performance parameters, higher efficiency, and significant fuel savings are the compelling results of the enhanced MWM TCG 2032B V16 gas engine, which has been available since November. This engine delivers 4.5 MWe (50 Hz) and 4.05 MWe (60 Hz), leverages additional efficiency potential, impresses with its tried-and-tested, durable MWM technology, lower total cost of ownership (TCO) per kW_{el}, and offers maximum availability.

"We have improved our TCG 2032B engine in so many details that we now have a highly reliable, robust, and efficient machine. Calculations show that thanks to the increased electrical efficiency, the upgrade of the MWM engine enables savings of up to € 30,000 per year for fuel alone. Further savings are possible if the genset makes use of the heat", says Daniel Bach, Product Line Manager of series TCG 2032.

Optimized Gas Engine for Maximum Efficiency and Reliability

Most of the components of the gas engine have been improved in terms of their effects on the performance, efficiency, and reliability. The increased electrical efficiency is mainly based on a modified combustion chamber (piston, spark plug, cylinder head), an optimized gas mixer and wastegate system, an improved crankcase ventilation system, and a new camshaft with adapted knock limit and lower emission values. The new technologies are already being tested live at five customer sites. For example, Can Enerji in Turkey is the first pilot customer to test the new TCG 2032B V16 - an upgrade from 4.3 to 4.5 MW with numerous improvements - under real conditions.

Hall 2, Booth 2-100

TCG 2032B V16

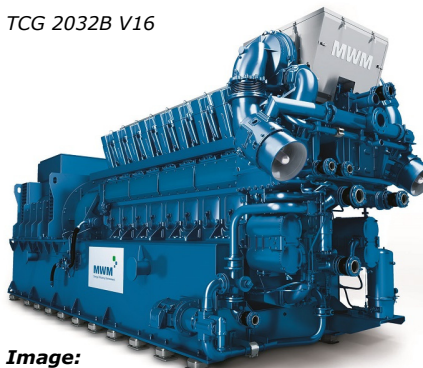


Image:
Caterpillar Energy
Solutions

Continuation page 19

Added Value Through High-Quality Podium Discussions and Lectures

The Smart Energy area is again accompanied by a high-quality supporting programme with two forums. E-world is working together with the ZVEI- (Central Association of the Electrical Engineering and Electronics Industry e.V.), the Digital Association BITKOM, the German Energy Efficiency Enterprise Initiative e.V. (DENEFF) and the Federal Association of New Energy Management.

The politically-oriented Energy Transition Forum is dedicated to developing decentralised generating facilities, setting up virtual power plants and potential applications and marketing opportunities for energy storage. Other topics include the intelligent interlinking of municipal energy, communications and transport infrastructures, as well as energy efficiency. In connection with this, one afternoon will be dedicated to the direct marketing of renewable energy in Germany and France - our partners in this area are the European electricity exchange EPEX Spot and the German-French Office for Renewable Energies.

The main topic covered by the second forum entitled "Smart Tech" is Smart Grids and the challenges of network control technology. Another important topic is Big Data. Speakers will discuss data quality, IT infrastructures and innovative new solutions. (ME)

Powel MESH – Advanced Analysis for Power Producers

Real-time analysis, insight, competitive advantage and genuine savings. Powel launches Powel MESH, an agile and flexible platform that handles your data, now and in the future.

The energy market is undergoing substantial changes. The amount of renewable energy produced is rapidly increasing and often comes in the form of distributed small-scale production units. Meanwhile, larger, central production units are closing down, such as gas and nuclear power plants. (Pe)

Unicorn Systems stellt modernste ICT-Lösungen für Erzeugungs- und Handelsunternehmen vor

Sowohl Energieerzeuger als auch Energiehändler müssen sich in der aktuellen Marktsituation vielen Herausforderungen stellen. Wie wir alle wissen, gibt es auf dem Markt immer mehr verschiedene Energiequelle wie z. B. Solar- oder Windenergie, was einer höheren Volatilität und geringeren Marktpreise führt. Diese Kombination zusammen mit hohen Gaspreisen bedeutet weniger Business Cases für viele gasbetriebene Anlagen.

Zudem haben zwischenstaatliche Vereinbarungen (Energiewende, EU 2020 und zuletzt COP21) zu (geplanten) Abschaltungen von Atomkraftwerken und einer Senkung der Anzahl von Kohlekraftwerken geführt. Hierdurch ergeben sich Möglichkeiten für gasbetriebene Anlagen, die die verringerte Kapazität decken und als Sicherung für die Volatilität und die Erbringung von Nebenleistungen dienen werden.

Umfangreiche Industrieerfahrung und ITC-Kenntnisse

Mithilfe seiner umfangreichen Industrieerfahrung und ITC-Kenntnisse hat Unicorn Systems seine Damas und Lancelot Plattformen stetig weiterentwickelt. Seit 1999 ist das Unternehmen auf dem Markt und hat Lösungen in ganz Europa umgesetzt, zuletzt Damas Power, mithilfe deren die Herausforderungen, welchen Energieerzeuger sich stellen müssen, angegangen werden können.

Hierbei liefert Unicorn eine ICT-Lösung, mit der Ihre Vermögenswerte für die Energieerzeugung effizient werden, wodurch Planungs- und Ausgleichslösungen in jeder Situation möglich sind. Im Rahmen aller einschränkenden Parameter können durch diese die Verkäufe und Produktion optimiert und der Bedarf an Treibstoff sowie die entstehenden Abfallstoffe verringert werden. All das wird Ihre Ergebnisse optimieren.

Für Energiehändler bzw. Handelsabteilungen bieten Unicorn Systems die umfassende und bewährte Lancelot Plattform an. Unternehmen, die an Energiebörsen handeln, können ihr Portfolio durch aufschlussreiche und genaue Vorhersagemodule optimieren und die Effektivität ihrer Handelskontrollzentren steigern. Effektivität entsteht durch das Begegnen des Bedarfs an Energiedaten und Risikomanagement im Energiehandel.

Das Unternehmen Unicorn Systems verfügt über 1000 ICT-Spezialisten, von welchen mehr als 350 sich auf die Energie- und Versorgungsindustrie konzentrieren.

Halle 3, Stand 3-124

Zukunftsfähige Energielösungen am ENERGY SAXONY Gemeinschaftsstand

Nach zwei erfolgreichen Teilnahmen an der europäischen Leitmesse der Energie- und Wasserwirtschaft wird ENERGY SAXONY e.V. auch 2016 wieder mit seinem Gemeinschaftsstand vertreten sein.

Vom 16.2. bis 18.2.16 wird die Messe Essen zum wiederholten Mal Treffpunkt zahlreicher Vertreter der Energiebranche sein. Die mit einer stetig steigenden Anzahl von Besuchern und Ausstellern sowohl national als international anerkannte Fachmesse E-world energy & water findet bereits zum 16. Mal statt.

Den Gedanken der Vernetzung aufgreifend werden die Mitglieder, DBI Gas- und Umwelttechnik GmbH, sunfire GmbH, FuelCell Energy Solutions GmbH, ENSO Energie Sachsen Ost AG, DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH, Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH und ITI GmbH vertreten sein und auf dem ENERGY SAXONY-Gemeinschaftsstand zukunftsweisende Technologien aus den Bereichen Brennstoffzellentechnologie, Power-to-Gas, Systemsimulation mittels Software sowie Produkte und Dienstleistungen für eine sichere und nachhaltige Energieversorgung präsentieren. Des Weiteren begrüßt das Energy-Cluster aus Sachsen die EA Systems Dresden GmbH als Gast an seinem Messestand als kompetenten Ansprechpartner für die Modellierung und Simulation von Gebäude- und Energieanlagen sowie die Optimierung bestehender Anlagensysteme.

Ziel der europäischen Energiefachmesse mit begleitendem Kongress ist es, aktuelle Herausforderungen und technologische Trends der Energiebranche zu diskutieren und Antworten auf gegenwärtige Problemstellungen der Energiebranche – von der Energiewende bis hin zu effizienten Lösungen für Verbraucher – zu finden.

Halle 7, Stand 7-411

Anzeige



OMS-Group Maximale Offenheit

Entwickler und Unternehmen der OMS-Group präsentieren sich auf der E-world 2016 an einem Gemeinschaftsstand in Halle 4 (Stand 4-112). Die Interessengemeinschaft mit über 50 Mitgliedsunternehmen hat ein patentfreies, hersteller- und spartenübergreifendes Kommunikationssystem für intelligente Messgeräte entwickelt. Das „Open Metering System“ der OMS-Group ist europaweit die einzige Lösung, die alle Energieangebote von Versorgungsunternehmen abdeckt – Strom, Gas, thermische Energie und Wasser – und Schnittstellen zum Feldbussystem KNX und damit zur Gebäudeautomation integriert. Zudem entspricht das System höchsten Anforderungen an die Sicherheit und Stabilität der Datenübertragung. Am Gemeinschaftsstand sind neben der OMS-Group die Mitglieder EBV Elektronik, Metz Connect, Qundis, Weptech elektronik und Zenner International vertreten. Vorgestellt werden das Konzept und das Zertifizierungssystem der OMS-Group sowie die ersten Smart-Meter-Geräte, die der erweiterten europäischen OMS-Spezifikation entsprechen.

Halle 4, Stand 4-112

Tilia ist der Partner für Städte, Gemeinden und Versorgungsunternehmen

Tilia ist der Partner für Städte, Gemeinden, öffentliche und private Versorgungsunternehmen, Industrieunternehmen und Co-Investoren, die nach neuen Möglichkeiten suchen, Projekte zu entwickeln, Investitionen zu tätigen, Arbeitsabläufe zu verbessern, Strategien zu definieren und den zunehmend komplexeren Herausforderungen in den Feldern Energie, Wasser und Umwelt zu begegnen. Das Unternehmen verfügt über die notwendigen Kompetenzen im Bereich der Strategieentwicklung, der Betriebsoptimierung sowie der Entwicklung und Bewertung neuer Investitionen. Das Modell von Tilia basiert auf einem starken Engagement, die Kunden zu befähigen und die gemeinsam festgelegten Ziele zu erreichen.

Tilia wurde im Jahr 2009 gegründet. Basis war und ist die gemeinsame Vision einer erfolgreichen und nachhaltigen Zukunft der Versorgungsunternehmen. Tilia stützt sich dabei auf den fundierten Erfahrungsschatz und das langjährige Fachwissen seiner Gesellschafter und Mitarbeiter. Bereits heute schaut das Unternehmen auf über 70 Projekte in 7 Ländern zurück.

Halle 7, Stand 7-609-10

„Junge, innovative Unternehmen“

HMS: Innovative Analyselösungen

Business Analytics für den Energiemarkt

HMS Analytical Software, ein in Heidelberg ansässiges Beratungshaus, entwickelt seit mehr als 25 Jahren Softwarelösungen für Business Intelligence und Business Analytics. Zum ersten Mal ist das Unternehmen als Aussteller auf der E-World energy&water 2016 vertreten: Am Messestand von Microsoft präsentieren die Experten von HMS, wie zentrale Geschäftsprozesse durch die analytische Nutzung von Unternehmensdaten optimiert werden können. Beispielsweise:

- Eine transparente Lösung zur flexiblen Vorhersage von Lastverläufen
- Cloudbasiertes Echtzeit-Reporting
- Lösungen zur Prognose des Kundenverhaltens und Bestimmung des Kundenwertes



Bild: HMS Analytical Software GmbH

HMS Analytical Software steht für Projekte, bei denen fundiertes Methoden-Know-how, tiefes Software-Ingenieurswissen und umfassende Fachexpertise eine wertschöpfende Synergie ergeben. Von der Projektplanung, über die Umsetzung bis hin zur Wartung von Systemen und dem Coaching von Anwendern entwickeln die mehr als 50 HMS-Berater kundenspezifische Lösungen, die eines gemein haben: Daten „intelligent“ zu machen und diese Gewinn bringend einzusetzen.

Halle 3, Stand 3-336

ITI GmbH: Simulationssoftware

Mit SimulationX 3.7 Entwicklungsaufgaben wirkungsvoll lösen

Die ITI GmbH, eines der international führenden Unternehmen im Bereich Systemsimulation, beginnt heute die Markteinführung der Version 3.7 seiner weltweit etablierten Simulationssoftware SimulationX. Das neue Release wartet auf mit stark erweiterter Funktionalität und unübertroffener Nutzerfreundlichkeit und sorgt für ein wirtschaftliches, intuitives Entwurfserlebnis. Zwölf komplett neue Bibliotheken sowie 350 neu und weiterentwickelte Modelle u.a. für die Simulation von Batterien und Schiffssystemen vergrößern das Einsatzspektrum des Programms auch für Konstrukteure. Auffallend an diesem Release sind die vielen Möglichkeiten zur interaktiven Simulation, mit denen sich das Programm in Sachen Nutzerfreundlichkeit deutlich von anderen Werkzeugen zur Systemsimulation abhebt. Fortschrittliche Bedienelemente für die Echtzeitmanipulation von Simulationsläufen sowie einzigartige thermodynamische Zustandsdiagramme helfen dem Anwender, das Verhalten multiphysikalischer Systeme einfach und präzise vorauszusagen. Als vollwertiges Modelica®-Werkzeug ist SimulationX 3.7 noch leistungsstärker und flexibler einsetzbar und stellt, über den Schnittstellenstandard FMI 2.0, die Weichen für Systemsimulationen online in der Cloud.

Halle 7, Stand 7-411

Neue SimulationX-Bibliothek Fahrzeug-Pneumatik

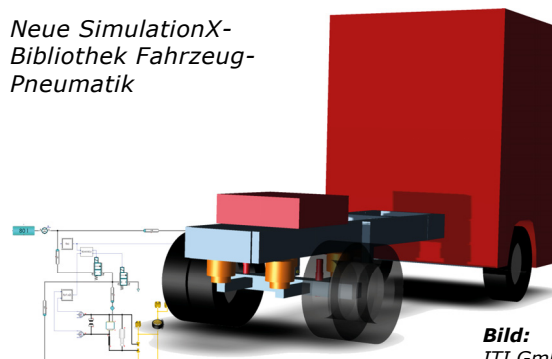


Bild: ITI GmbH

S.I.Energy - Mobiles Energiemonitoring System

Die Sienergy GmbH präsentiert mit S.I.Energy-Control ein mobiles Energiemonitoring System für den perfekten Einstieg ins zertifizierte Energiemanagement - förderbar nach DIN EN 16247 und DIN EN ISO 50001. Das Komplettsystem für den mobilen Einsatz wird fertig vorkonfiguriert im stabilen Alu-Koffer geliefert und kann sofort im Bestand eingesetzt werden - ohne aufwendige Installationsarbeiten.



Bild: Sienergy GmbH

Per Fernauslese werden mittels Funksensoren alle energiespezifischen Daten von Anlagen, Maschinen und Gebäuden gesammelt und ausgewertet. Verbände werden erfasst und sichtbar gemacht, dabei werden enorme Einsparmöglichkeiten aufgedeckt. Transparenz ist der Schlüssel zu mehr Energieeffizienz. Der S.I.Energy-Control Messkoffer beinhaltet ein Datenlogger-Gateway mit Mobilfunk, Sensoren für Temperatur, Luftfeuchte und Licht, Temperatur-Rohranlegefühler (HKL), Energiemess-Zwischenstecker (smart plugs) und einen Drei-Phasen Leistungsmesser. Für applikationsbedingte Ergänzungen kann auf ein umfangreiches Portfolio zurückgegriffen werden. Dabei stehen diverse andere Sensoren wie z.B. für Gas, Wasser, Strom, CO₂, Leistung, Impuls etc. sowie Schalt- und Steuermodule zur Verfügung. Das S.I.Energy-Control System ist extrem skalierbar und auch für großflächige Areale geeignet. Komponenten von S.I.Energy-Control nutzen das für Industrie- und Gebäudeautomation standardisierte Modbus-Protokoll. Das System empfiehlt sich für Energiemonitoring und Steuerung in Gewerbe, Industrie & Kommunen. Die einfache Integration in bestehende Gebäude- und Prozessleittechnik macht S.I.Energy-Control interessant für Energiebeauftragte und Energieberater aus unterschiedlichsten Anwendungsszenarien.

Halle 7, Stand 7-609-02

**EFR GmbH:
BSI-konforme Kommunikationslösungen**

Die EFR GmbH, München, entwickelt für den Energiemarkt Kommunikationsgeräte der neuen Generation, die den Anforderungen des jüngsten Gesetzentwurfs zur Digitalisierung der Energiewende entsprechen. Bei den Geräten handelt es sich um ein Smart-Meter-Gateway (BSI und FNN), eine Steuerbox (FNN) mit Langwellen-Schnittstelle und einen FNN-Basiszähler. Die Steuerbox soll Mitte 2016 erhältlich sein und kann als Migrationslösung eingesetzt werden. Durch das Integrieren der Langwelle verfügt die Steuerbox über einen redundanten Kommunikationskanal, der zusätzliche Sicherheit bietet.

Beim Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) wird EFR offiziell als Smart-Meter-Gateway-Hersteller geführt. EFR hat im Juli 2015 den Antrag auf Erteilung eines IT-Sicherheitszertifikats nach Common Criteria für ihr Smart-Meter-Gateway „SGH v3“ beim BSI gestellt (registriert unter Zertifizierungsnummer BSI-DSZ-CC-1000). Die Zertifizierung soll Ende 2016 abgeschlossen sein. Das Smart-Meter-Gateway könnte somit das Einspeise- und Lastmanagement für dezentrale Erzeuger und Verbraucher im intelligenten Netz ermöglichen, wenn 2017 laut Gesetzentwurf zur Digitalisierung der Energiewende intelligente Messsysteme für alle EEG- und KWK-Anlagen über 7 kW Leistung gefordert sind.



Bild: EFR Europäische Funk-Rundsteuerung GmbH

Geräte, die EFR mit Partnern entwickelt hat, werden bereits im Rahmen von Pilotprojekten mit mehreren Kunden getestet.

Halle 2, Stand 2-220

Handheld: „ALGIZ RT7“

1. Ultrarobustes Android-Tablet

Handheld stellt erstmalig den neuen Android-Tablet ALGIZ RT7 auf der eWorld in Essen aus. Das ALGIZ RT7 ist ein leistungsstarkes, leichtes und ergonomisches 7-Zoll-Tablet für zuverlässige Leistung in anspruchsvollen Umgebungen.



Bild: Handheld

Zu sehen ist das Gerät am Handheld Messestand in Halle 2 auf Stand 2-535.

Das Algiz RT7 läuft mit Android 5.1.1 (Lollipop) und bietet mobilen Arbeitskräften vielfältige Funktionen und einen außergewöhnlichen Wertvorteil. Es ist absolut robust, erfüllt die strengen MIL-STD-810G-US-Militärstandards zum Schutz vor Sturz, Vibrationen und Extremtemperaturen, und ist gemäß IP65-Rating sowohl wasserdicht als auch vollständig vor Sand und Staub geschützt. Mit nur 650 Gramm ist das Algiz RT7 wie gemacht für den mobilen Einsatz.

Im Algiz RT7 steckt branchenführende Technologie von Qualcomm (MSM8916 (Snapdragon)-Chipsatz mit 1.2-GHz-Quad-Core-Prozessor), was ihm eine beeindruckende Rechengeschwindigkeit, ultraschnelle Kommunikation und eine lange Akkulaufzeit verleiht. Das Algiz RT7 ist standardmäßig mit LTE-Daten- und Sprachfunktionen sowie 802.11 b/g/n-WLAN, BT-Klasse 1 und 2 und NFC-Funktionalität ausgerüstet. Noch dazu bietet das Gerät Dual-Kameras (8 Megapixel hinten und 2 Megapixel vorne) sowie zwei SIM-Kartensteckplätze. Das Gerät verfügt über einen integrierten Beschleunigungssensor, ein Gyroskop, einen e-Kompass und einen Stand-Alone-u-blox-GPS-Receiver zur Navigation.

Entwickelt für mobile Arbeitskräfte, kommt das Algiz RT7 mit einem sehr hellen 7-Zoll-Display für hervorragende Lesbarkeit im Außeneinsatz. Die Akkulaufzeit ist für jede mobile Anwendung von wesentlicher Bedeutung.

Halle 2, Stand 2-535

EnergieSparSchein

Mit der App zu einem energieeffizienteren Leben

Auf der größten Fachmesse für Energie- und Wasserwirtschaft, der E-World 2016, präsentiert das Start-up ENERGIESPARSCHEIN GmbH ein neues Konzept für mehr Energieeffizienz. Vorrangig an Stadtwerke gerichtet, bietet es zahlreiche digitale Servicelösungen für eine neue Dimension der Kundenbindung und Imagebildung.



Bild: EnergieSparSchein

außerdem unter die drei Finalisten für den „Energy App of the year Award“ in der Kategorie „Future Concept“ gewählt worden.

Auf der Messe in Halle 7 am Stand „Junge innovative Unternehmen“ geben die Energiespar-experten ausführliche Informationen zum Produkt, einen Einblick in die App und erläutern die weiteren Module.

Halle 7, Stand 7-609-18

Mit umfassenden Dienstleistungs- und Marketingmaßnahmen unterstützt das Produkt ENERGIESPARSCHEIN die Stadtwerke bei der Neupositionierung gegenüber ihren Kunden. Durch die Nutzung sämtlicher Kommunikationskanäle präsentieren sich die Stadtwerke dabei nachdrücklich als serviceorientierter Versorger. Primär beinhaltet der ENERGIESPARSCHEIN die App „Energiesparen mit Mark Berger“.

Diese ermöglicht den Stadtwerken eine direkte Online-Verbindung mit ihren Kunden sowie eine einzigartige Rund-um-die-Uhr-Betreuung. Spielerisch werden diese zum Energiesparen motiviert und erhalten zahlreiche Tipps und Tricks zur einfachen Verbesserung der Energieeffizienz. Mit der neuartigen App ist der ENERGIESPARSCHEIN

Deutsche Lichtmiete

Energiesparendes LED-Licht im Mietsystem

Klimaschutz umfasst nicht nur den Ausbau und die Nutzung erneuerbarer Energien. Die konsequente Umstellung auf energieeffiziente Prozesse im Unternehmen gehört ebenso dazu. Ein Bereich, in dem sich das besonders schnell und effizient umsetzen lässt, ist die Beleuchtung: Mit dem Konzept der Deutschen Lichtmiete können Unternehmen und Kommunen schnell und risikolos auf stromsparende LED-Beleuchtung umrüsten, ohne dabei wertvolles Kapital durch entsprechende Investitionen zu binden.

Die Unternehmensführung der Deutschen Lichtmiete Unternehmensgruppe hat sich Energieeffizienz auf die Fahnen geschrieben v.l.n.r. Christian Effenberger (Leiter Finanzen & Controlling), Alexander Hahn (GF), Marco Hahn (Direktor Vertrieb & Marketing) Roman Teufl (GF)

Bild: Deutsche Lichtmiete



Hochwertige LED-Lichtanlagen realisieren eine sofortige Energieeinsparung und damit eine Reduktion des CO₂-Ausstoßes um rund 65 Prozent. Erfolgt die Umrüstung im Mietmodell, entfallen zudem die Investitionskosten. Die erzielten Einsparungen liegen zudem üblicherweise unter den Ausgaben für die Miete, so dass dem Nutzer vom ersten Tag an sogar mehr Liquidität zur Verfügung steht.

Um einen extrem wartungsarmen Betrieb sicher zu stellen, produziert die Deutsche Lichtmiete ihre LED-Leuchten nach strengen Industriestandards in eigener Herstellung. Für die Anforderungen an unterschiedliche Lichtverhältnisse im Betrieb stehen zudem verschiedene moderne Leuchten-Typen zur Verfügung: LED-Deckenstrahler, LED-Röhren, -Panels und Lichtbänder.

Halle 4, Stand 4-237

MECOMS™

Optimierung der Kundenmanagement- und Abrechnungsprozesse

Der deutsche Energieversorgermarkt steht vor einem historischen Wandel. Neue Akteure drängen auf den Markt, bestehende Geschäftsmodelle kommen auf den Prüfstand. Angebot und Nachfrage werden zunehmend volatil, regulatorische Anforderungen werden immer komplexer. Digitalisierung und neue IT-basierte Geschäftsmodelle entwickeln sich immer mehr zu „Enablern“, die Mehrwerte schaffen.

In Zusammenarbeit mit Ferranti stellt EXXETA auf der diesjährigen E-world MECOMS™ vor, ein konfigurierbares Zählerdaten-, Kundenmanagement- und Abrechnungssystem, das Lieferanten und Energieversorgern ermöglicht, ihre Geschäftsprozesse einfach und effizient zu verbessern und zu automatisieren.

MECOMS™ bietet einen Wettbewerbsvorteil durch eine kundenindividuelle Tarifgestaltung. Mit einfach abrechenbaren Produkten kann die Effizienz der Prozesse verbessert werden, und dies unter Einhaltung aller regulatorischen Vorgaben. Darüber hinaus können die Kundenzufriedenheit erhöht und neue Marktsegmente erschlossen werden.

Die kostengünstige Lösung basiert auf bewährten Microsoft Technologien und bietet die Flexibilität zur Installation On-Premise oder Nutzung als SaaS Variante.

Halle 3, Stand 3-336 (bei Microsoft)

Trading Software für den Energiehandel

Mit der Trading Software „Trade Operator“ der INGgreen GmbH aus Aachen werden Prozesse im Energiehandel automatisiert und handelsentscheidende Marktdaten kompakt zur Verfügung gestellt. Das neue Softwareprodukt wird auf der E-world durch den ehemaligen Händler und jetzigen Geschäftsführer der INGgreen GmbH Armin Motakef dem Fachpublikum der Energiebranche vorgestellt. Das Softwareprodukt ist bereits bei einem großen deutschen Energiedienstleister im Einsatz.

Der Trade Operator übernimmt eine zentrale Rolle in den Arbeitsprozessen des Energiehändlers. Über die integrierte Börsen-API kann der Händler aus dem Tool direkt an der Börse handeln. Marktdaten und Prognosen werden automatisiert eingelesen und Daten automatisiert in das ETRM und Fahrplanmanagement übergeben.

Der Trade Operator setzt sich aus drei Modulen zusammen, welche entlang der Handelskurve segmentiert sind. Der Intraday Operator bedient den Kurzfrist-Börsenhandel, wohingegen der Spot Operator automatisch die Börsenprozesse bei der Spot-auktion (Stunde sowie Viertelstunde) durchführt.

Halle 7, Stand 7-609-30

Neues Zeitalter für Energieversorger

Der Rollout intelligenter Messsysteme (iMS) ab 2017 läutet für die Energieversorger in Deutschland ein neues Zeitalter ein. Die technische und organisatorische Komplexität der zukünftigen Geschäftsprozesse im Messwesen stellt eine große Herausforderung dar. Insbesondere kleine und mittelgroße Stadtwerke (KMU) sind auf Unterstützung angewiesen, wenn sie ihre Grundzuständigkeit als Messstellenbetreiber im eigenen Netzgebiet behalten wollen. Unter dem Motto „co.unt together“ empfiehlt sich die co.met GmbH auf der E-world als kompetenter Partner für den iMS-Rollout. „Mit unserer ganzheitlichen Lösung ebnen wir Messstellenbetreibern und Messdienstleistern den Weg in die smarte Zukunft“, verspricht co.met-Geschäftsführer Peter Backes.

Halle 4, Stand 4-414

enersis europe: Beim Start-up ist die Digitalisierung bereits Realität

Das IT-Beratungs- und Software-Unternehmen enersis möchte mit seinen Software-Lösungen einen spürbaren Beitrag zur Energiewende auf dem deutschen und dem europäischen Markt leisten. Hierfür bietet das Start-up eine Software-Lösung mit aktuell 15 Modulen an, die allen beteiligten Parteien – vom Energieversorger über die Großindustrie und Städte bis zum einzelnen Bürger – hilft, diese gemeinschaftliche Herausforderung zu meistern.

Die Big Data-Lösung von enersis ist im europäischen Umfeld die erste der Energiebranche, welche verschiedene Anwendungen entlang der Wertschöpfungskette in einer Software-Plattform integriert und intuitive Bedienoberflächen sowie Visualisierungen bietet. Damit können vernetzte Sachverhalte zur strategischen Entscheidungsfindung komprimiert dargestellt werden. Auch Nicht-Energie-Experten finden über diesen Weg relativ leicht relevante Informationen.

Galeria, Stand GA-42

Intelligente Informations- erfassung für smart energy

Die Digitalisierung ist in aller Munde und verändert das Privat- und Businessleben rapide. Nicht selten kommt es bei der Interaktion von Verbrauchern und Unternehmen zu Überschneidungen. Um den Kunden von innovativen Energieversorgern die Kommunikation zu erleichtern, bietet softgate aus Erlangen ein umfassendes digitales Multichannel-Information-Management.

Die Vielfalt der Kommunikationskanäle stellt Energieversorger vor große Herausforderungen. Je nach Altersstruktur werden unterschiedliche Medien genutzt. Doch es genügt meist nicht diese einheitlich in das eingesetzte Informationssystem (wie z.B. SAP IS-U) zu übertragen. Damit der Kunde ein hervorragendes Kommunikationserlebnis erfährt, bedarf es einer kurzen Reaktionszeit sowie die relevanten Informationen um das Anliegen bestmöglich zu befriedigen. Erreicht wird dieser optimierte Ablauf durch die Informationserfassung aus den unterschiedlich eingehenden Informationsträgern.

Halle 7, Stand 7-611

VHPready 4.0 live – vom Standard zur Praxis

Das IndustrieForum VHPready e.V. präsentiert auf der E-world energy & water vom 16. bis 18. Februar 2016 den technischen Standard VHPready 4.0 in verschiedenen Komponenten eines virtuellen Kraftwerks. Die Integration einer dezentralen Energieanlage in ein zentral gesteuertes, VHPready 4.0 basiertes, Virtuelles Kraftwerk wird anhand einer Simulation live vorgeführt. Zielsetzung des IndustrieForum VHPready e.V. ist die Schaffung und Verbreitung eines offenen, internationalen Industriestandards für die Vernetzung und Steuerung dezentraler Energiesysteme in Virtuellen Kraftwerken als Kern des Smart Grid. Derzeit engagieren sich in dieser Initiative 42 Mitglieder (Stand: Januar 2016).

Mit der Version VHPready 4.0 steht erstmals ein offener Industriestandard für den Aufbau und Betrieb Virtueller Kraftwerke bereit. Mit ihm lassen sich betreiberübergreifend Energie- und Speichereinrichtungen miteinander vernetzen und IT-Security-Anforderungen umsetzen.

Halle 7, Stand 7-322

Impressum | Imprint

messe**kompakt**.de

EBERHARD print & medien
agentur gmbh

Anschrift	EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany	Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63	info @ messekompakt . de www.messekompakt.de IHK Koblenz/Germany
Geschäftsführer	Reiner Eberhard	eberhard @ messekompakt . de	
Redaktion	Thorsten Weber (tw) (V.i.S.d.P.) Erika Marquardt	redaktion @ messekompakt . de marquardt @ messekompakt . de	
Verkaufsleitung	R. Eberhard	anzeigen @ messekompakt . de	

Bilder/Logos/Texte

affinis consulting GmbH, AEE - Agentur für Erneuerbarer Energien, Alpiq InTec Management AG, ASW Consulting GmbH, A/V/E GmbH, Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung (ASEW) im Verband kommunaler Unternehmen (VKU), AUMA Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA), BayWa r.e. renewable energy GmbH (BW), BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BDEW), Bilfinger Maueil GmbH, brightONE GmbH, BTC Business Technology Consulting AG, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), Bundesverband Neue Energiewirtschaft e.V. (bne), Expo Fortschrittsmotor Klimaschutz GmbH (KimaExpo.NRW), FutureCamp Holding GmbH, Caterpillar Energy Solutions GmbH, CH Consult GmbH, co.met GmbH, con|energy agentur gmbh (con), cronos Unternehmensberatung GmbH, DBI Gas- und Umwelttechnik GmbH, Deutsche Lichtmiete GmbH, DONG Energy, EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm), EnergieAgentur.NRW GmbH (EA.NRW), Energie Quader GmbH, Energy Opticon AG, Energy Saxony e.V., EnergieSparSchein GmbH, enersis suisse AG, ENTEGA Energie GmbH, E.ON Metering GmbH, Europäische Funk-Rundsteuerung GmbH, Europäische Strombörse EPEX SPOT SE, EXXETA AG, FAST FORWARD AG, Federal Ministry for Economic Affairs and Energy (BMWi), German Renewable Energy Agency (REA), Gesellschaft für angewandte Marktforschung in der Energiewirtschaft (G.A.M.E.) mbH, GILDEMEISTER energy solutions GmbH, GreenPocket GmbH, Handheld Germany GmbH, HMS Analytical Software GmbH, IndustrieForum VHPready e.V., INGgreen - sustainable reliability - Ein Unternehmen der FLYCAR Vermittlungsgesellschaft mbH, ITI GmbH, Janitza electronics GmbH, KISTERS AG, Landis+Gyr GmbH, MESSE ESSEN GmbH (ME), Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MNRW), N-ERGIE Aktiengesellschaft (NE), NTT DATA Deutschland GmbH, OHP Automation Systems GmbH, OMS-Group im Hause figawa, pixolus GmbH, Powel AS, Powel AG Switzerland (Po), powercloud GmbH, Power Plus Communications AG, Renewable Energy Agency (REA), Repower AG, SAS SteadySun, Schleupen AG, Siemens AG, Sienenergy GmbH, softgate gmbh, Statistisches Bundesamt (Destatis), Tilia GmbH, TNS Emnid, Topcom Kommunikationssysteme GmbH, Unicorn a.s., VOLTARIS GmbH, Archiv

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem ePaper nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem ePaper veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle/Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Gemäß Urteil vom 12.5.1998 | Landgericht Hamburg weisen wir darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte der auf unserer Homepage und ePaper gelinkten Seiten haben. Des Weiteren distanzieren wir uns von den Inhalten aller von uns gelinkten Seiten. Ebenso machen uns deren Inhalte nicht zu eigen und lehnen jegliche Verantwortung dafür ab.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this paper and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this paper. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand Koblenz / Germany

Landis+Gyr

Infrastruktur für den Smart Meter-Rollout

Mittelpunkt des Messeauftritts von Landis+Gyr auf der „E-world 2016“ ist der in Deutschland anstehende Smart Meter-Rollout. Landis+Gyr stellt Messstellenbetreibern und Energieversorgern Geräte für den Smart Meter-Rollout vor: Das Lösungspaket Gridstream umfasst ein Smart Meter-Gateway, ein Meter-Data-Management (MDM)-System, eine Gateway-Administrations-Software sowie zukünftig eine Software, die das Zu- und Abregeln von Lasten über das Smart Meter Gateway managt. Landis+Gyr steht Messebesuchern zudem mit seiner umfassenden Rollout-Expertise beratend zur Seite.

„Die Bundesregierung hat mit dem ‚Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende‘ die Weichen für den Rollout gestellt“, erläutert Peter Heuell, Geschäftsführer von Landis+Gyr Deutschland. „Jetzt müssen die zuständigen Messstellenbetreiber die richtigen Partner und Geräte wählen.“ Der Entwurf für das „Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende“ wird voraussichtlich noch im Frühling 2016 von Bundestag und Bundesrat verabschiedet. Der Smart Meter Rollout wird dann ab 2017 beginnen.

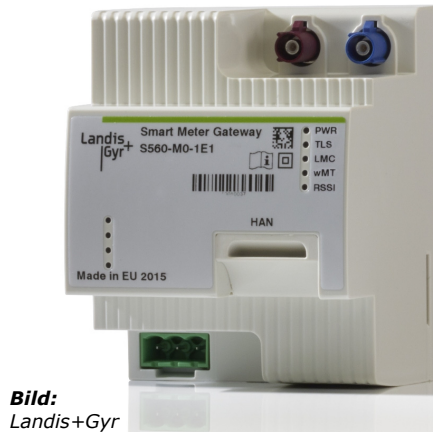


Bild:
Landis+Gyr

Neben Zählern für Gas und Wärme sowie einem FNN-konformen Zähler, der dem Industriestandard Sym2 entspricht, präsentiert Landis+Gyr das Smart Meter-Gateway S 560. Das S 560 wurde gemäß den Vorgaben des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) entwickelt und durchläuft derzeit noch das Zertifizierungsverfahren des BSI. Mehrere Strom- und Gaszähler lassen sich an das Gerät anschließen. Über vier Steuerausgänge ist das Regeln von Einspeisungs- und Verbrauchseinrichtungen möglich.

Mit dem Grid Modul S750 stellt Landis+Gyr zudem eine Steuerungstechnologie vor, die auch für größerer Einspeiseleistungen und höhere Spannungsebenen geeignet ist. Da die Basis dieser Lösung ein intelligenter Stromzähler ist, der dem Industriestandard Sym² entspricht, ist die Technologie schon jetzt einsatzfähig.

Halle 3, Stand 3-218

Schleupen AG

„Jahr der Entscheidung“ für die Umsetzung der Smart Meter Gateway Administration

Die 2015 neu abgesteckten rechtlichen Rahmenbedingungen werden den Innovationsdruck bei den Stadtwerken und Energieversorgern im kommenden Jahr weiter hoch halten. So hat die Bundesregierung im November mit dem Gesetzentwurf zur Digitalisierung der Energiewende die technischen und datenschutzrechtlichen Voraussetzungen für die angestrebte Digitalisierung des Stromsektors gelegt. Dank erfolgreich abgeschlossener Pilotprojekte, wie beispielsweise mit der Soluvia Metering GmbH und der Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH, kann die Schleupen AG den Fachbesuchern der E-world 2016 eine praxiserprobte Gesamtlösung präsentieren, die auch die komplexen Aufgaben zur Smart Meter Gateway Administration (SMGW-Admin) umfänglich und wirtschaftlich umsetzt.

Darüber hinaus müssen die Versorgungsunternehmen als Betreiber kritischer Infrastrukturen die vom Gesetzgeber neu definierten Sicherheitsanforderungen des IT-Sicherheitsgesetzes erfüllen. Auch hier verfügt Schleupen über zahlreiche Best Practice erprobte Sicherheitslösungen, um die hohen gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen. Gerade bei kleineren Stadtwerken, die über geringe Personalressourcen verfügen, kann dabei die Auslagerung der geschäftskritischen IT-Systeme in den Cloud-Betrieb für reibungslose Geschäftsprozesse und eine höhere IT-Sicherheit sorgen. Deshalb zeigen immer mehr mittelständische Versorgungsunternehmen Interesse, ihre Softwarelösungen auf Basis von Schleupen.CS komplett in das zertifizierte Hochsicherheits-Rechenzentrum der Schleupen AG auszulagern.

Mit Schleupen.Wasser präsentiert das Softwarehaus außerdem ein Komplettpaket zu planbaren Kosten, das alle notwendigen Software-Elemente für die Abrechnung inklusive flexibler Preis- und Gebührengestaltung und Finanzbuchhaltung sowie die benötigten Dienstleistungen umfasst.

Halle 3, Stand 3-410

bne begrüßt fünf neue Mitglieder

Vernetzte Lösungen für Lastmanagement, Ideen für die Kopplung von Strom- und Wärmesektor oder attraktive Energieangebote und Dienstleistungen für Industrie und Verbraucher: Der Bundesverband Neue Energiewirtschaft (bne) begrüßt mit REstore, der Swisscom Energy Solutions AG, der First Utility GmbH, der EnergieSüdwest AG und der ISPEX AG fünf neue Mitgliedsunternehmen, die mit wettbewerbsfähigen und modernen Geschäftsmodellen auf dem Energiemarkt punkten.



bne-Geschäftsführer Robert Busch

Bild: bne

Mit der Swisscom Energy Solutions AG und REstore stoßen dabei erneut zwei Aggregatoren, Unternehmen, die Potenziale für Laststeuerung (Demand Response) bündeln und als Produkt anbieten, zum bne. „Das ist kein Zufall. Der bne setzt sich als Vorreiter für klare Rahmenbedingungen für die wettbewerbsfähige Flexibilisierung ein“, betont bne-Geschäftsführer Robert Busch. Für die Integration der erneuerbaren Energien ist die Flexibilisierung unausweichlich. „Auf diesem jungen und innovativen Markt hat sich der bne zum zentralen Ansprechpartner entwickelt. In keinem anderen Energieverband in Deutschland sind so viele Aggregatoren vertreten, wie im bne“, so Busch. REstore ist ein intern. Energietechnologie-Anbieter, der sich auf automatisiertes Demand Response spezialisiert hat. Das 2010 gegründete Unternehmen bietet für Energieverbraucher Demand-Response-Programme sowie eine Cloud-basierte Demand Side Management-Software, die sich an Energieerzeuger richtet. „Deutschland ist für uns ein Schlüsselmarkt und führt die Energiewende in Europa an. Hier aktiv zu werden und an der Energiedebatte teilzunehmen, hat für uns strategische Priorität. Wir sind überzeugt, dass unser Beitritt zum bne uns dabei sehr behilflich sein wird“, sagt Pieter-Jan Mermans, Co-CEO und Mitgründer von REstore. (bne)

Einheitlichen Gesetzes- rahmen für Energie- speicher schaffen

Mit einem gemeinsamen Brief fordern BDEW, BEE, bne, BVES, VDMA und VKU die Politik auf, das Strommarktgesetz zu nutzen, um einen einheitlichen Gesetzesrahmen für Energiespeicher zu schaffen. Die Verbände kritisieren, dass sich die wirtschaftlichen Bedingungen für den Betrieb von Batterien, Pumpspeicherwerken oder auch Power-to-Gas-Anlagen in den vergangenen Jahren verschlechtert haben. Insbesondere die Einstufung von Energiespeichern als „Letztverbraucher“ belastet Speicherbetreiber mit Entgelten und Abgaben, was den wirtschaftlichen Betrieb gefährdet. Flexibilitätsoptionen wie Speicher sind entscheidend für die Energiewende, da sie die stark schwankende Einspeisung aus erneuerbaren Energien im Stromsystem schnell ausgleichen können. Aktuell sind aber ausgerechnet systemrelevante Pumpspeicherwerke von Stilllegung bedroht, Neubauprojekte werden gestoppt und andere Speichertechnologien wie etwa Batterien oder Power-to-Gas-Anlagen kommen nur sehr langsam in den Markt. Ursache für die fehlende Wirtschaftlichkeit von Energiespeichern sind vor allem die gesetzlich festgelegten Abgaben: Die Speicherung von Strom wird gleich zweimal mit Netzentgelten belastet. Derzeit fallen Netzentgelte sowohl für das Beladen des Speichers als auch nach der Auslieferung beim Verbraucher an. Gegen diese Doppelbelastung, die keiner anderen Technologie auferlegt wird, hatte sich auch der Bundesrat ausgesprochen. Aus Sicht der Verbände dürfen Speicher deshalb nicht als Letztverbraucher eingestuft werden.

Die Doppelabrechnung von Netzentgelten benachteiligt Speicher auch innerhalb Europas: Im europäischen Ausland fallen für Energiespeicher teilweise keine oder erheblich geringere Netzentgelte an. Ausländische Speicher haben somit einen Wettbewerbsvorteil. Gleiche Wettbewerbsbedingungen sind jedoch die zentrale Voraussetzung für einen gesamteuropäischen Energiebinnenmarkt.

Der Gesetzgeber muss daher das aktuelle Verfahren zum Strommarktgesetz als Chance nutzen, Energiespeicher rechtlich und ordnungspolitisch sinnvoll einzustufen. (BDEW)

Janitza electronics

Messtechnik für Energieversorgungsunternehmen

Seit einigen Jahren verändern sich das klassische Planungsleitbild und die Technik der elektrischen Energieversorgung. Die Janitza electronics GmbH liefert mit ihrer Energie-Messtechnik und ihren Systemen zur Überwachung der Spannungsqualität bewährte Lösungen, um den Herausforderungen der Zukunft bereits heute in der Gegenwart aktiv zu begegnen.



Multifunktionale Messtechnik für die Spannungsqualitätsanalyse.

Bild: Janitza electronics GmbH

Die Janitza electronics GmbH präsentiert auf der E-world in Essen wieder Innovationen und Weiterentwicklungen bewährter Produkte. Hierzu zählen Universalmessgeräte bis hin zu den Spannungsqualitätsanalysatoren nach Klasse A gemäß IEC 61000-4-30 sowie der schlüsselfertige GridMonitor – für eine ganzheitliche Erfassung von Lastflüssen im Verteilernetz.

Förderprojekt ENERGIE

In dem, vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten Projekt ENERGIE untersucht die Janitza electronics GmbH in Zusammenarbeit mit Unternehmen der Energiebranche, Universitäten und Spezialisten aus der Industrie die Erfassung der niederspannungsseitigen Netzzustandsgrößen in Echtzeit. Mit den Erkenntnissen aus dieser Arbeit lassen sich die strategisch wichtigen Punkte der Niederspannungsebene messtechnisch erfassen und auf dieser Basis den Zustand des restlichen Netzes abschätzen. So können kritische Netzsituationen autark erkannt und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Die Messebesucher können weitere Informationen sowie Ziele über dieses Projekt auf unserem Messestand erhalten.

Halle 4, Stand 4-202

EXXETA und ECG Erdgas-Consult

Komplexe Portfolios automatisiert bewerten und optimal bewirtschaften

Der Energiehandel in all seiner Komplexität stellt jeden Tag neue Herausforderungen an seine Teilnehmer. Die kontinuierliche Beobachtung des Marktes, die Auswertung aller vorliegenden Daten und die Anwendung daraus resultierender Strategien sind entscheidend für den Erfolg eines Unternehmens. Quantitative Modelle unterstützen Unternehmen bei der Preisfindung, Risikobewertung und der Bestimmung von Exposures komplexer Portfolios.

Portfolio Manager wurde von EXXETA und ECG in Zusammenarbeit mit einem Schlüsselkunden entwickelt. Die Softwarelösung bietet die Automatisierung des End-to-End Portfolio-Management-Prozesses bestehend aus Portfolio-Bewertung, KPI-Berechnung, Risiko Management, Portfolio-Optimierung und Reporting.

Halle 2, Stand 2-401 (bei ECG Erdgas-Consult)

EnergieAgentur.NRW

Veranstaltungsreihe zum Klimaschutzplan gestartet

Das NRW-Klimaschutzministerium informiert in Kooperation mit der EnergieAgentur.NRW mit einer Veranstaltungsreihe in den NRW-Regierungsbezirken sowie beim RVR zu den Inhalten des Ende Dezember verabschiedeten Klimaschutzplans. Zielgruppe sind Spitzenvertreter aus Kommunen und Verwaltung, der regional vertretenen Kammern aus Industrie, Handel, Handwerk und Landwirtschaft, alle weiteren Träger der öffentlichen Belange sowie die regionalen Umweltverbände.

Die erste Veranstaltung der Reihe, die von den Klimanetzwerkern der EnergieAgentur.NRW im Auftrag des Ministeriums organisiert wird, findet am 1.3.16 in Essen beim Regionalverband Ruhr (RVR) statt. NRW-Klimaschutzminister Johannes Remmel: „Der Klimaschutzplan ist die Roadmap für die Klimapolitik der kommenden Jahre.“



„Beim Klimaschutz kommt es auf jeden an“,
so NRW-Klimaschutzminister Johannes Remmel

Bild: MNRW

Mit ihm haben wir einen weiteren Meilenstein gesetzt, um die Klimaschutzziele, wie wir sie im Klimaschutzgesetz formuliert haben, auch zu erreichen. Bei der Umsetzung in der Praxis kommt es jetzt auf jeden an – alle müssen mitmachen! Mit der Veranstaltungsreihe möchten wir daher nun über die Möglichkeiten und Angebote informieren, die der Klimaschutzplan für Unternehmen, Kommunen, aber auch Bürgerinnen und Bürger bereithält beim ‚Klimaschutz von unten‘ mitzuwirken – und bitten die bei den Veranstaltungen anwesenden Vertreterinnen und Vertreter von Kommunen und Verbänden herzlich, diese Informationen über ihre Kanäle weiterzuverbreiten.“

Auftaktveranstaltung findet am 1.3.16 in Essen. Nach dem Start beim RVR macht die Veranstaltungsreihe auch in den fünf NRW-Regierungsbezirken Station: 8.3.16 in Düsseldorf; 17.3.16 in Köln; 5.4.16 in Detmold; 11.4.16 in Münster; 19.4.16 in Arnsberg. (EA.NRW)

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung zu allen
Veranstaltungen unter: <http://www.energieagentur.nrw/klimaschutzplannrw>

Anmeldung für die Veranstaltung am 1.3. beim RVR:
<http://www.energieagentur.nrw/klimaschutzplannrw-e>

Ladesäulenmanagement

EnBW setzt bei Elektromobilität auf System von NTT DATA

Die Verfügbarkeit öffentlicher Ladestellen gilt als einer der Schlüssel für eine flächendeckende Verbreitung der Elektromobilität. Das Energieversorgungsunternehmen EnBW Energie Baden-Württemberg AG setzt beim Betrieb ihrer Ladeinfrastruktur zukünftig auf das Ladestellenmanagementsystem OCC der NTT DATA, das für den europäischen Markt konzipiert wurde und über umfangreiche intelligente Features verfügt.

Die EnBW AG ist in Deutschland derzeit eines der führenden Unternehmen im Bereich Elektromobilität. Sie betreibt aktuell rund 750 öffentliche Ladepunkte für Endkunden. Für Management, Verwaltung und Abrechnung der Ladestationen setzt der Energieversorger bisher das Backend-System „eCharge“ ein. Das Unternehmen hatte einen Nachfolger für dieses System neu ausgeschrieben: NTT DATA erhielt mit seinem praxiserprobten Lösungsangebot OCC (Open Charging Station Controller) den Zuschlag.

NTT DATA übernimmt die Integration des OCC in die IT-Systeme der EnBW AG. „Daneben implementieren wir weitere, für EnBW wichtige Features in den OCC, wie z.B. das Roaming mit weiteren Mobilitätsanbietern sowie verschiedene Zusatzfunktionalitäten“, ergänzt Simon Bernhard, Client Partner bei NTT DATA. NTT DATA profitiert dabei auch von den umfangreichen Erfahrungen der EnBW sowie deren eCharge-System, dessen Funktionalitäten zum Teil in den OCC einfließen.

Halle 1, Stand 1-40

AUMA präsentiert neuen Film „Messen Made in Germany“

Messen in Deutschland sind für ausländische Unternehmen ein zentrales Instrument, um den deutschen und weltweiten Markt zu erschließen. 100.000 ausländische Aussteller und rund 2,7 Mio. ausländische Besucher beteiligen sich jährlich an rund 170 internationalen Messen in Deutschland, darunter zahlreiche weltweit führende Veranstaltungen. Hier erleben Messebesucher Innovationen aus erster Hand und tauschen Wissen mit ihren Partnern aus. Aussteller treffen Entscheider aus aller Welt und bahnen internationale Geschäfte an. Und zu den Messeplätzen in Deutschland führen optimale Verkehrswege.

„Messen Made in Germany – Made for you“

Mit diesen Argumenten wirbt der AUMA_Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft in einem neuen Imagefilm für den internationalen Messeplatz Deutschland unter dem Motto „Messen Made in Germany – Made for you“. Ergänzt wird der neue Film durch bewährte Instrumente wie die Messeterminbroschüren in mehr als 10 Sprachen, die über das Netz der Auslandshandelskammern und deutschen Vertretungen im Ausland ihren Weg zu den ausländischen Firmen finden, und mehrsprachige Plakat- sowie Anzeigenmotive.



Der Imagefilm ersetzt den bisherigen Film „Messen made in Germany – Weltweit die Nr. 1 im Herzen Europas“. Wie der Vorgänger dauert der neue Film 2:30 min. Er liegt in den Sprachen Arabisch, Chinesisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Koreanisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch und Türkisch zum Herunterladen vor. Eine DVD kann beim AUMA kostenlos bestellt werden. (AUMA)

powercloud vereinbart Zusammenarbeit mit Sopra Steria und Seeburger

powercloud GmbH gibt heute zwei neue strategische Partnerschaften bekannt. Mit der Sopra Steria AG konnte ein wichtiger Partner für die Beratung und Implementierung sowie für den Vertrieb der powercloud Softwarelösung und mit der Seeburger AG ein für das weitere Wachstum zentraler Technologiepartner gewonnen werden.

Sopra Steria ist mit 37.000 Mitarbeitern europäischer Marktführer für digitale Transformation.

Seeburger ist ein Familienunternehmen mit 650 Mitarbeitern und der führende Anbieter für die technische Marktkommunikation in der deutschen Energieversorgungsbranche.

„Wir freuen uns, die Sopra Steria AG als Gold Beratungs- und Implementierungspartner und die Seeburger AG als Gold Solutionspartner begrüßen zu dürfen und freuen uns auf eine erfolgreiche Partnerschaft“, freut sich Marco Escher, Sales Manager bei powercloud.

Halle 3, Stand 164

Konzepte zur Digitalisierung der Kundeninteraktion

Die Digitalisierung der Kundeninteraktion spielt in der Energiebranche eine bedeutende Rolle. Intelligente, digitale Kommunikations- und Interaktionslösungen verbinden Anbieter und Kunde – wie, das erfahren Sie in Essen.

Nie war es einfacher, Versorger zu vergleichen und seinen Anbieter zu wechseln. Hinzu kommt, dass die Erwartungen der Kunden an das Betreuungsangebot durch moderne Kommunikation und Interaktion mit Ihrem Anbieter durch die Digitalisierung steigen. Regulierungsvorschriften und die nicht aufzuhaltende Energiewende haben die traditionellen Geschäftsmodelle vieler Energieunternehmen obsolet werden lassen. Vergleichsportale übernehmen zusätzlich Schritt für Schritt den Kundenzugang. Diese gesamte Entwicklung fassen wir unter dem Titel „Ihr Kunde hat es in der Hand“ zusammen.

Halle 1, Stand 1-234

Fortsetzung von Seite 12

NRW-Gemeinschaftsstand

Energiewende durch Erneuerbare

Hightech-Solarstromlösungen präsentiert die SolarWorld AG aus Bonn. Vom Rohstoff Silizium, über Solarwafer und -zellen bis zum Solarstrommodul vereint das Unternehmen alle Produktionsstufen unter einem Dach. Dazu gehört auch die eigene Forschung und Entwicklung. Mit der B&W Energy GmbH & Co. KG aus Heiden zeigt sich auf dem Stand ein etablierter Anbieter von Infrastruktur rund um das Thema Photovoltaik für Projekte in Deutschland und Europa. Es werden individuelle Lösungen für Gewerbe, Industrie, Touristik, Handel und Dienstleister angeboten. B&W Energy übernimmt alle Aufgaben auf dem Weg zur ersten eigenen kWh Solarstrom. Wie durch die Umwandlung von Biomasse und Abfallstoffen Elektrizität, Wärme und Kälte entsteht, zeigt die Düsseldorfer ENTRADE Energiesysteme AG. Präsentiert wird mit dem E3 ein seriengefertigter, patentierter, vollautomatischer und



preisgünstiger Biomasse-Generator zur netzgebundenen und netzunabhängigen Stromerzeugung.

Effizienz als Säule der Energiewende

Die WATERKOTTE GmbH aus Herne stellt zukunftsichere Heiztechniken vor. Neben der Wärmepumpe sind die kontrollierte, zentrale Lüftungsanlage, das PV-Batteriespeichersystem und das Homemanagementsystem wichtige Bausteine des Systemhauses. Die einzelnen Komponenten greifen wie Zahnräder ineinander und verfolgen dabei ein übergeordnetes Ziel: maximale Effizienz bei höchstmöglichem Komfort. Ein vielfältig einsetzbares Informationssystem mit integriertem DataWarehouse präsentiert die Steinhaus Informationssysteme GmbH aus Datteln. Das TeBIS®-System findet Anwendung bei allen Arten von technischen Fragestellungen wie Energieoptimierung, Energiemanagement, Ressourceneffizienz und Smart Energy. Das Gas- und Wärme-Institut Essen e.V. zeigt praxisbezogene Lösungen für Gasanwendungen. Die Forschungsschwerpunkte des Instituts fokussieren die Themen Gasbeschaffenheit, Versorgungssicherheit und Gasanwendungstechnologien, die vom Maßstab der Haushaltsebene bis hin zum großindustriellen Maßstab reichen. (ME)

PPC: Interoperabilität für das Messsystem

Smart Meter Gateways im Fokus

Power Plus Communications ist führender Anbieter von Smart Meter Gateways und Breitband-Powerline-Kommunikationssystemen (BPL). Als Pionier der BPL-Technologie verfügt PPC über

herausragende Erfahrung und Kompetenz im Energie- und Telekommunikationsbereich.



Bild: Power Plus Kommunikation

Eines der Highlights auf der diesjährigen E-World ist das neue LTE Smart Meter Gateway – PPCs viertes Smart Meter Gateway mit integriertem WAN-Kommunikationsmodul.

Der Anwender kann jetzt zwischen vier verschiedenen Kommunikationsvarianten wählen: mit integriertem Ethernet, Breitband-Powerline, GPRS oder LTE. Mit den Smart Meter Gateways aus dem Hause PPC kann sich so jedes Stadtwerk sein intelligentes Messsystem designen und kostengünstig, effizient und sicher aufbauen.

Auch hinsichtlich der Komponenten rund um das intelligente Messsystem, wie Gateway-Administrationssystemen, Meter-Data-Managementsystemen und Schaltboxen, ist größtmögliche Flexibilität mit PPC gegeben. All dies wird an PPCs Messestand einschließlich vieler neuer Smart Metering Projekte mit führenden Energieversorgern vorgestellt.

Auch bei Breitband-Powerline kann PPC auf ein Jahr mit zahlreichen nationalen und internationalen Projekten zurückblicken. Die technischen Vorteile wie hohe Bandbreite, kurze Latenzzeiten und Robustheit überzeugten in Metering- und Lastmanagement-Projekten, bei der Integration der dezentralen Erzeuger, Netzüberwachung sowie in innovativen Forschungsprojekten.

Halle 2, Stand 2-424

Energieverbände fordern faire Wettbewerbsbedingungen für Energiespeicher

Mit einem gemeinsamen Brief fordern BDEW, BEE, bne, BVES, VDMA und VKU die Politik auf, das Strommarktgesetz zu nutzen, um einen einheitlichen Gesetzesrahmen für Energiespeicher zu schaffen. Die Verbände kritisieren, dass sich die wirtschaftlichen Bedingungen für den Betrieb von Batterien, Pumpspeicherwerken oder auch Power-to-Gas-Anlagen in den vergangenen Jahren verschlechtert haben. Insbesondere die Einstufung von Energiespeichern als „Letztverbraucher“ belastet Speicherbetreiber mit Entgelten und Abgaben, was den wirtschaftlichen Betrieb gefährdet.

Flexibilitätsoptionen wie Speicher sind entscheidend für die Energiewende, da sie die stark schwankende Einspeisung aus erneuerbaren Energien im Stromsystem schnell ausgleichen können. Aktuell sind aber ausgerechnet systemrelevante Pumpspeicherwerke von Stilllegung bedroht, Neubauprojekte werden gestoppt und andere Speichertechnologien wie etwa Batterien oder Power-to-Gas-Anlagen kommen nur sehr langsam in den Markt. Ursache für die fehlende Wirtschaftlichkeit von Energiespeichern sind vor allem die gesetzlich festgelegten Abgaben: Die Speicherung von Strom wird gleich zweimal mit Netzentgelten belastet. Derzeit fallen Netzentgelte sowohl für das Beladen des Speichers als auch nach der Ausspeicherung beim Verbraucher an. Gegen diese Doppelbelastung, die keiner anderen Technologie auferlegt wird, hatte sich auch der Bundesrat ausgesprochen. Aus Sicht der Verbände dürfen Speicher deshalb nicht als Letztverbraucher eingestuft werden.

Die Doppelabrechnung von Netzentgelten benachteiligt Speicher auch innerhalb Europas: Im europäischen Ausland fallen für Energiespeicher teilweise keine oder erheblich geringere Netzentgelte an. Ausländische Speicher haben somit einen Wettbewerbsvorteil. Gleiche Wettbewerbsbedingungen sind jedoch die zentrale Voraussetzung für einen gesamteuropäischen Energiebinnenmarkt.

Der Gesetzgeber muss daher das aktuelle Verfahren zum Strommarktgesetz als Chance nutzen, Energiespeicher rechtlich und ordnungspolitisch sinnvoll einzustufen und so einen fairen Wettbewerb für Energiespeicher ermöglichen. (BDEW)

SAP 2020: Strategien für die Digitalisierung der Energiewende

Nicht nur der Energiemarkt ist im Umbruch, auch die SAP-Welt unterliegt einer grundlegenden Transformation: Mit S4HANA steht eine völlig neue Basistechnologie zur Verfügung, die SAP Cloud for Customer (C4C) ist die neue Alternative zu SAP CRM und SAP Hybris sowie die SAP Multichannel Foundation für Utilities eröffnen vielfältige neue Möglichkeiten für die Kundenkommunikation. Genau dieser „doppelte Wandel“ ist das zentrale Thema der cronos Unternehmensberatung zur E-world 2016 – nicht nur am SAP-Gemeinschaftsstand.

Darüber hinaus zeigt cronos im Rahmen ihrer etablierten Workshop-Reihe, wie Versorgungsunternehmen aus der aktuellen Phase der Veränderung gestärkt hervorgehen können. Gemeinsam mit Anwendern „aus der Praxis für die Praxis“ wird hinterfragt, welche der zahlreichen Handlungsoptionen tatsächlich Sinn machen. Daneben beleuchten die Vorträge, wie sich SAP-Technologien gewinnbringend für die Digitalisierung der Energiewende nutzen lassen. Betrachtet werden etwa die Entflechtung von MSB und VNB oder der Aufbau eines MSB-Portals. Gleichzeitig stehen aktuelle Abrechnungsthematiken wie Convergent Invoicing oder EEG-Billing auf der Agenda.

Halle 3, Stand 3-322

KISTERS: Smarte IT-Lösungen für alle Markttrollen

Der Auftritt von KISTERS auf der E-world 2016 steht ganz im Zeichen smarter IT-Lösungen für alle Markttrollen. So präsentieren die Aachener unter anderem ihre Smart Metering-Komplettlösung. Die reicht von der Zähldatenerfassung über das Messdatenmanagement, die Gateway-Administration, die Geräteverwaltung und die Verbrauchsdarstellung beim Endkunden bis hin zum Workforce-Management für den Geräte-Rollout. Dabei sorgt das neue Dashboard dafür, dass die Anwender stets über den Status quo sämtlicher Prozesse im Bilde sind.

Die IT-Spezialisten bieten zudem an, dieses Komplettpaket im hauseigenen Rechenzentrum als KISTERS-Cloud-Lösung zu betreiben. Das ist insbesondere für kleinere und mittlere EVU interessant, die ihr Investitionsvolumen möglichst niedrig halten wollen. Die Cloud-Variante bieten die Aachener auch für andere Lösungen an, zum Beispiel für hochpräzise Prognosen mit künstlicher Intelligenz oder den Betrieb von Virtuellen Kraftwerken (VK). Die VK liefern sie auf Wunsch auch als schlüsselfertige Lösung. Diese umfasst neben sämtlicher Soft- und Hardware die komplette Installation bis hin zur leittechnischen Ankopplung der Anlagen.

Halle 3, Stand 3-131

BTC zeigt alle Schritte des Smart-Meter-Rollouts

Mit der Verabschiedung des Digitalisierungsgesetzesentwurfs für die Energiewende im Sommer vergangenen Jahres ist die Marschrichtung für die Versorgungswirtschaft in das Smart-Meter-Zeitalter weitgehend klar. „Wie jedoch die konkrete Realisation der Infrastruktur und Prozesse aussehen könnte oder sollte, wissen viele Unternehmen der Branche noch nicht so genau“, sagt Ralf Deters, Business Development Manager bei der BTC Business Technology Consulting AG in Oldenburg. Die BTC AG bietet deshalb Anwendern ihr Prozess-, Infrastruktur-, Integrations- und Applikations-Know-how in jeder Phase eines Smart-Meter-Projekts an: in der strategischen Orientierungsphase, bei der Planung der konkreten Maßnahmen, während eines Testprojektes sowie bei der Produktivsetzung für den Rollout. Dabei spielt das Wissen um die Prozesse und ihre Integration – in Verbindung mit den technischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – eine besondere Rolle. Denn nur, wenn alle beteiligten Systeme im Smart-Meter-Prozess effizient und effektiv ineinandergreifen, lässt sich die Wirtschaftlichkeit des Smart-Meter-Betriebs herstellen. Dazu müssen die verschiedenen Komponenten wie intelligente Messsysteme, Software für die Gateway Administration und das Meter Data Management sowie weitere Um-Systeme zum Workforce Management, zum Energiedatenmanagement oder zur Abrechnung nahtlos zusammenspielen.

Automation ist ein Muss

Weil die IT-Landschaft bei Energieunternehmen sehr unterschiedlich ausgeprägt ist, muss ein Integrator über die Fähigkeit verfügen, On Premise-, Outsourcing- und Cloud-Lösungen inklusive Apps in einen Gesamtprozess zu integrieren. Dabei gilt es, möglichst viele Schritte und Aufgaben im Gesamtablauf – von der Inbetriebnahme über die Parametrierung und den Normalbetrieb bis hin zur Störungsbearbeitung im Fehlerfall – zu automatisieren.

Halle 3, Stand 3-354

Trends 2016: ASEW begleitet Stadtwerke in die Energiewelt von morgen

Die Energiewelt befindet sich im Wandel – und Stadtwerke gestalten diesen seit Jahren aktiv mit. Die Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung (ASEW) ist hierbei der verlässliche Stadtwerke-Partner. Im größten Stadtwerknetzwerk für Energieeffizienz und erneuerbare Energien setzen mehr als 270 Energieversorger gemeinsam Impulse für die Energiewelt von morgen.

Welche Trends darf man als Stadtwerk nicht verpassen? Die ASEW arbeitet seit mehr als 25 Jahren an Antworten. Auch auf der E-world energy & water 2016 sind wir natürlich vertreten. In Halle 3 stellen wir das breitgefächerte Produktportfolio der ASEW vor. Dazu gehören in diesem Jahr unter anderem Contractingaktivitäten rund um Mieterstrommodelle.

Im Fokus steht daneben der ASEW-Rechnungserklärer. Dieser erläutert Stadtwerke-Kunden anhand einer ihm optisch vertrauten Musterrechnung zahlreiche unbekannte Begriffe seiner Rechnung. Zusätzliche Module erklären interaktiv die Strompreiszusammensetzung und unterstützen bei der Rechnungsbegleichung.

„Die Energiewelt wird immer komplexer. Die ASEW bietet Unterstützung dabei, die Orientierung nicht zu verlieren“, sagt Daniela Wallikewitz, Geschäftsführerin der ASEW. „Stadtwerke sollten und müssen ihre Vorteile deutlicher zur Geltung bringen. Werkzeuge wie unser Rechnungserklärer helfen dabei.“

Nur so werden Stadtwerke auch in Zukunft eine zentrale Säule der deutschen Energiewirtschaft sein.“

Halle 3, Stand 3-143

Siemens

Smart-Grid-Lösungen für eine digitalisierte Energiewelt

Zu den Highlights auf dem Siemensstand 211 in Halle 3 zählt in diesem Jahr die EnergyIP-Applikation zur Administration von Smart Meter Gateways und der Messdatenverarbeitung für externe



Bild: Siemens AG

Marktteilnehmer auf dem deutschen Markt. Neu ist die Big-Data-Option von EnergyIP Analytics, eine Applikation zur Datenanalyse, die auf der hochskalierbaren Smart-Grid-Plattform EnergyIP von Siemens läuft. Für ihre datenintensiven Prozesse nutzt die Analytics-Anwendung Big-Data-Optionen wie die Analyse komplexer Datenmuster zur Identifikation von Energiediebstahl, der Identifikation von gefährdeten oder überlasteten Geräten und Anlagen im Verteilnetz sowie den Erstellen von Lastprognosen für verschiedene Ebenen im Verteilnetz auf der Basis feingranularer Zählerdaten. Damit ist EnergyIP Analytics die Basis für alle analytischen Anwendungen auf der Smart-Grid-Plattform mit ausgesuchten BI-Reports (Business Intelligence) und umfassenden Programmierschnittstellen (API). EnergyIP Analytics ermöglicht außerdem die Bewertung der Versorgungsqualität individueller Messstellen mit dem Fokus auf Netzbereichen und Geräten mit schlechten Power-Quality-Kennziffern.

Ein weiteres Highlight auf der E-world ist eine neue Generation eines virtuellen Kraftwerks auf der Smart-Grid-Plattform EnergyIP. Damit wird das virtuelle Kraftwerk zur zentralen Anwendung für die Optimierung, Vermarktung und Steuerung dezentraler Stromerzeugungsanlagen. Durch den Zusammenschluss von thermischen Anlagen mit erneuerbaren Energiequellen und flexiblen Erzeugern, Lasten und Speichern können diese in schwierigen Zeiten noch gewinnbringend vermarktet werden. Die Nutzung intelligenter Last- und Preisprognosen sowie verbesserte Demand-Response-Funktionen erlauben die sichere Vorhersage und kurzfristige Anpassung des Portfolios zum Ergreifen kurzfristiger Chancen, beispielsweise für den Handel, Regelleistung oder das Verteilnetz.

Mit Spectrum Power Aktives Netzmanagement (ANM) stellt Siemens ein neues Netzleitsystem vor, das für einen stabilen Netzbetrieb bei zunehmender Integration erneuerbarer Energiequellen entwickelt wurde. Mit dem Leitsystem als zentrales Steuer- und Regelsystem lassen sich Spannungsbandverletzungen vermeiden sowie Überlastsituationen und nicht eindeutige Lastflussrichtungen meistern

Halle 3, Stand 3-211

Neue Broschüre der EA.NRW:

„Photovoltaik und Batteriespeicher“

Die Sonne scheint, die Solaranlage produziert Strom, der Besitzer freut sich. Und das noch mehr, wenn er den Strom auch selber nutzen kann und nicht unbedingt ins öffentliche Netz einspeisen muss. Mit intelligenten Speichern kann er den so produzierten Strom unabhängig vom Zeitpunkt der Produktion nutzen, wann und wie er will – je nach Bedarf. Wie das funktioniert, erläutert die neue Kurzbroschüre „Photovoltaik und Batteriespeicher“ der EnergieAgentur.NRW. In fünf Kapiteln werden zunächst die Steigerung des Eigenverbrauchs erläutert, dann die Wirtschaftlichkeitsberechnung vorgestellt und die verschiedenen Speichertechnologien erklärt. Die technische Integration der Speicher sowie die Fördermöglichkeiten bei Neuinstallation oder Nachrüstung ergänzen den Inhalt.

Im Jahr 2015 wurden bundesweit durch etwa 1,53 Mio. Photovoltaik-Anlagen mit rund 39.600 Megawattpeak (MWp) Leistungstärke ca. 37 Mrd. kWh klimafreundlicher Strom erzeugt. Damit trug Photovoltaik einen Anteil von rund 6% zur deutschen Stromerzeugung bei. Die etwa 225.000 Anlagen in NRW hatten eine Leistung von mehr als 4.300 MWp. Damit liegt NRW bundesweit hinter Bayern und Baden-Württemberg auf Platz 3 aller Bundesländer bei der Nutzung von Photovoltaik. (EA.NRW)

**Photovoltaik
39.600
MWp in 2015**

Anzeige



GILDEMEISTER energy solutions

Unternehmens-Trio setzt auf intensive Zusammenarbeit

Das Thema Energiewende ist nicht nur in aller Munde, sondern auch ganz konkret in der Industrie angekommen. Lange schon geht es nicht mehr nur um die Erweiterung der Fertigungskapazitäten. Die Einsparung von Ausgaben, vor allem im Bereich der Energie, hat enorm an Bedeutung gewonnen: Energieeffizienz ist eine der tragenden Säulen der Energiewende.

Unter diesen Voraussetzungen ist es nicht verwunderlich, dass sich der Markt bewegt. Neue Herausforderungen verlangen manchmal auch neue Herangehensweisen.

Das haben sich auch die GILDEMEISTER energy efficiency GmbH (Energieeffizienzberater), die Janitza electronics GmbH (Hersteller von Messgeräten und Monitoringlösungen) und die Neuenhauser Energie Effizienz (LED-Hersteller im Bereich Industriekunden) gedacht.

Energieeffizienz 360° – Analyse, Optimierung und Maßnahmen.

Bild: Neuenhauser Maschinenbau GmbH



Jeder als Spezialist seines Faches bietet den Kunden individuell sein Know-how an. Bei Bedarf kann jedoch unverbindlich auf die professionelle und erprobte Expertise der anderen Kooperationspartner zurückgegriffen werden. Maximilian Heindl, Geschäftsleitung der GILDEMEISTER energy efficiency GmbH sagt zu der Kooperation: „Als registrierter Energieeffizienzberater ist es für uns wichtig, unabhängig zu bleiben. Dennoch ist es wertvoll für unsere Kunden und unsere Arbeit, spezifische Fragen auf direktem Wege mit professionellen Partnern diskutieren zu können. Für welches Produkt sich der Kunde am Ende entscheidet, ist selbstverständlich seine Sache.“

Halle 3, Stand 3-370

GreenPocket GmbH

Energiemanagement-Software wird in NILM-Forschungsprojekt eingesetzt

GreenPocket präsentiert auf der diesjährigen E-world erstmals Details zu seinen Entwicklungsarbeiten für das Forschungsprojekt NonIntrusive Load Monitoring (NILM). In dem Projekt werden aus hochfrequenten Smart Meter-Daten verschiedene elektrische Parameter analysiert, um Rückschlüsse auf die dahinterliegenden Geräte ziehen zu können. Denn die Kernidee der NILM-Technologie basiert auf der Annahme, dass jede Anlage oder jedes Gerät Strom und Spannung in charakteristischer Weise beeinflusst und damit eine Art „Fingerabdruck“ im Verteilnetz hinterlässt, der mittels Messtechnik (z. B. einem Smart Meter) erfasst werden kann. Mit komplexen Algorithmen zur Mustererkennung (sog. NILM-Algorithmen) und maschinellen Lernverfahren werden die individuellen Charakteristika im Gesamtstromverbrauch disaggregiert. Im Vergleich zu herkömmlichen Submetering-Systemen sind die Installations-, Wartungs- und Hardwarekosten bei diesem Ansatz erheblich geringer, während gleichzeitig eine höhere Detailtiefe geboten wird.

Halle 4, Stand 4-210

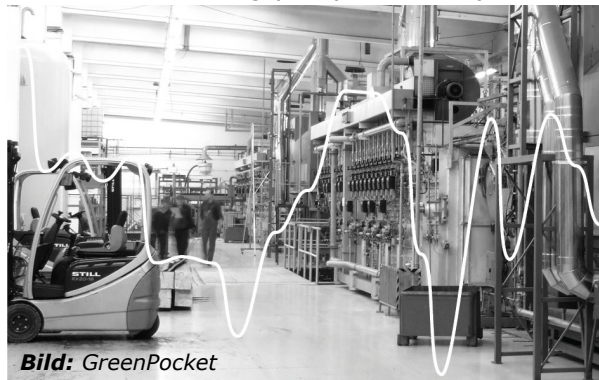


Bild: GreenPocket

Steuern und Abgaben erreichen neues Rekordhoch

Der Strompreis ist 2016 im Vergleich zum Vorjahr im Durchschnitt stabil geblieben: Eine Stromrechnung mit einem Jahresverbrauch von 3.500 Kilowattstunden beläuft sich aktuell auf knapp 84 Euro im Monat. Davon entfallen mehr als die Hälfte und damit rd. 45 Euro auf staatliche Steuern, Abgaben und Umlagen. Diese machen insgesamt 54% am Strompreis für Haushalte aus (2015: 52%). Das zeigt die aktuelle Strompreisanalyse des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW). Die staatlichen Belastungen beim Strompreis haben damit seit dem Jahr der Liberalisierung ein neues Rekordhoch erreicht. Die Umlage zur Förderung der Erneuerbaren Energien (EEG-Umlage) ist dabei der größte Kostenblock. Gut 18,50 Euro (2015: 18,00 Euro) muss ein durchschnittlicher Haushalt in diesem Jahr monatlich für die Förderung der Erneuerbaren Energien aufbringen. Nach BDEW-Einschätzung ist deshalb der von der Politik bereits eingeschlagene Reformweg richtig: Künftig soll die Förderhöhe für regenerative Anlagen über Ausschreibungen ermittelt werden. Damit lässt sich bei richtiger Ausgestaltung eine hohe Kosteneffizienz erreichen.

Während der Kostenblock der staatlichen Steuern und Abgaben weiter deutlich gewachsen ist, konnten die Unternehmen der Energiewirtschaft den Anstieg des Gesamtpreises teilweise kompensieren: Die Beschaffungskosten für die Vertriebe sind aufgrund niedrigerer Preise an den Strombörsen gesunken. Die Börsenpreise allein bestimmen jedoch nicht den Endkunden-Strompreis. Der von den Vertriebsunternehmen selbst beeinflussbare Anteil am Strompreis (Strombeschaffung und Vertrieb) beträgt insgesamt nur noch rd. 21% (2015: 24%).

Der dritte wichtige Bestandteil des Strompreises für Haushalte sind die Netzentgelte. Diese liegen im Durchschnitt knapp 5% über dem Vorjahresniveau und damit aktuell bei einem Anteil von knapp 25% (2015: 24%). Grund für diese Steigerung ist der im Rahmen der Energiewende erforderliche Aus- und Umbau der Stromnetze. Je nach Region können die zu zahlenden Netzentgelte stark variieren. (BDEW)

FAST FORWARD AG: Zählerdigitalisierung

Alte Zähler smarter machen

In Zeiten eines wachsenden Bewusstseins für Strom, Gas und Wasser sind aktuelle, verlässliche Verbrauchsdaten eine wichtige Grundlage für mehr Sparsamkeit und Effizienz. In Neubauten können digitale Zählersysteme diesen Überblick heute bereits bieten, aber auch ältere Wohnungen und Häuser müssen nicht unbedingt umgebaut werden, um ihre Daten komfortabel erfassen zu können. Die EnergyCam der Fast Forward AG wurde eigens dazu geschaffen, bei allen Arten von analogen Zählwerken den jeweiligen Stand zuverlässig in digitale Werte zu übersetzen und zur Weiterverarbeitung bereitzustellen. Um den Installations- und Betriebsaufwand möglichst gering zu halten, kann die jüngste Generation der Nachrüstlösung sogar per Funk Updates oder neue Konfigurationen empfangen. Und auch die drahtgebundene Variante lässt sich jetzt noch einfacher montieren, da der M-Bus-Anschluss inzwischen auch zur Stromversorgung genutzt werden kann. Das ermöglicht es, selbst Zähler an schlecht erreichbaren Stellen ohne viel Arbeit in eine moderne Datenverwaltung einzubinden. Vorgestellt werden die Neuerungen auf der E-World in Essen.

Funk- und Kabel-
Systeme zur Zähler-
digitalisierung

Bild:
Fast Forward AG

Das System basiert auf Foto-Technik und OCR-Algorithmen: Die schwenkbar gelagerte Kamera wird mit Hilfe einer Schablone einfach auf das Zählwerk geklebt. Einmal befestigt macht der Fotosensor – unterstützt durch eine integrierte Beleuchtung – in einstellbaren Intervallen ein Bild des Zählerstands, das die Software analysiert und in digital lesbare Ziffern überträgt. Diese werden je nach Anwendung und Modell entweder drahtlos per Wireless M-Bus oder kabelgebunden an ein Gateway weitergegeben, von wo aus sie beispielsweise der Energieversorger oder ein hauseigenes Energiemanagementtool abrufen kann.

Halle 4, Stand 4-228

Anzeige

Informieren Sie sich schon heute über die Produktneuheiten von Morgen

„messe**kompakt**.de NEWS“ informieren Sie schon vor Messebeginn über die neuesten Trends, Entwicklungen und Neuheiten der Branche.

„messe**kompakt**.de NEWS“ ist auch iPhone, iPad und Co. kompatibel und ist immer und überall abrufbar.

ENERGY 2016 • Hannover Messe 2016

EU PVSEC 2016 • WindEnergy 2016

Intersolar Europe 2016 • EnergyDecentral 2016 • RENEXPO 2016

Intersolar North America 2016 • ENERGY STORAGE 2017 • WIND 2017



messe**kompakt**.de



Unser Beitrag zum Umweltschutz:

Neben unseren Büros werden auch unsere Internetseiten mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen betrieben.

